

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 40.

Donnerstag den 9. Februar.

1865.

Bekanntmachung.

Das 19. und 20. Stück des vorjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:
Nr. 157. Ausführungsverordnung zu den Gesetzen vom 6. November 1858, die Errichtung einer Altersrentenbank, und vom 23. Mai 1864, die Erweiterung der Wirksamkeit dieser Bank betreffend, vom 31. December 1864;
= 158. Verordnung, die Gebühren und die Verwendung von Stempelpapier bei Ausfertigung von kirchlichen Zeugnissen in Heimath- und Staatsangehörigkeitsachen betreffend, vom 9. December 1864;
= 159. Verordnung, die Eröffnung der Strafanstalt zu Hohened betreffend, vom 9. December 1864;
= 160. Verordnung, Nachträge zur V. Auflage der Arzneitaxe und zur Pharmacopoea Saxonica betreffend, vom 14. December 1864;
= 161. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Gewerbevereins zu Dresden, vom 15. December 1864;
= 162. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Actienvereins, vom 16. December 1864;
= 163. Bekanntmachung, die Eröffnung der Telegraphenvereinstation Meerane betreffend, vom 17. December 1864;
= 164. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschussbankvereins zu Ernstthal, vom 22. December 1864;
= 165. Verordnung, die Einschärfung der im § 81 der Ausführungsverordnung zum Strafgesetzbuche und zur Strafprozessordnung vom 31. Juli 1856, so wie der im § 37 sub c der Instruction für einen Amtsfrohn enthaltenen Vorschriften und die Anerkennung der Effectenverzeichnisse durch die Gefangenen betreffend, vom 23. Dec. 1864,
sind bei uns eingegangen und werden bis zum 20. d. M. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.
Leipzig, am 8. Februar 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Thorbeck.

Bekanntmachung.

Es ist mehrfach wahrzunehmen gewesen, daß die in Folge unserer Bekanntmachung vom 1. October 1857 hiesigen Hundengelegten Maulkörbe dem geprüften Modelle nicht immer entsprechen und insbesondere die erforderliche Sicherheit nicht darbieten. Da nun aber eine Controlle hierin überhaupt nicht möglich ist, wenn die anzulegenden Maulkörbe nicht gleichmäßig sind, so machen wir hierdurch wiederholt bekannt:
daß alle diejenigen Hunde, welchen andere als nach dem von uns approbirten — bei unserer Rathswache anzusehenden — Modelle gefertigte Maulkörbe angelegt sind, ebenso als ob sie ganz frei und ohne Maulkorb herumlaufen, werden angesehen und demgemäß vom Cavaller eingekerkert und getödtet werden.
Leipzig, den 7. Februar 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S.

Bekanntmachung.

Wir bringen in Erinnerung, daß bei Fünf Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht gebracht werden darf, vielmehr sind zur Ablagerung von Schnee und Eis nur folgende Orte bestimmt:
1) der Platz um den Kanonenteich auf der Seite der Gärten und der Waisenhausstraße,
2) das Parthenufer vom Gerberthore an bis zur Pfaffenborfer Brücke,
3) die Spitze der Wiese vor dem Frankfurter Thore, welche am Wege nach der verschlossenen Brücke hinter der Thorauffseherwohnung liegt,
4) der südlichste Theil des Floßplatzes an der Böschung des Müllerschen Grundstücks.
Gleichzeitig werden die Grundstücksbesitzer, beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung:
durch Bahnschaukeln bei Schneefall und durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen bei Glätte unverzüglich für Herstellung eines sicher gangbaren Fußweges längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke zu sorgen,
mit der Bedeutung aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser im öffentlichen Interesse dringend gebotenen Vorschriften der Schuldige Fünf bis Zwanzig Thaler Geldstrafe oder nach Befinden verhältnismäßige Gefängnißstrafe zu erwarten hat.
Leipzig, den 16. December 1864. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Hempel.

Bekanntmachung.

Freitag den 10. Februar s. Vormittags 10 Uhr soll das von dem Stuzen der Bappeln im oberen und niederen Part gewonnene Holz, bestehend in Klastern und Reifighäusen, an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung und Abfuhr versteigert werden. — Leipzig, den 7. Februar 1865. Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

den 13. Januar 1865.
(Schluß.)

Es entspann sich hierauf eine lange und sehr lebhaftige Debatte; zunächst bemerkte Herr Stud, daß der Miethpreis für dieses Local seiner Ansicht nach für die Gesellschaft viel zu hoch sei und die Kräfte derselben übersteige, welcher Ansicht Herr Schuhmacher-

meister Boigt beistimmte und vor allen weiteren Verhandlungen die Frage beantwortet wissen wollte, wie die Mittel hierzu, ohne die Sonntagsschule zu beeinträchtigen, aufzubringen seien.
Herr Dr. Hirzel bemerkte, daß die Gesellschaft doch unbedingt ein Local für ihre Sitzungen haben müsse und zwar ein Local, das eine größere Anzahl von Mitgliedern zu fassen vermöge. Die Localfrage sei jetzt eine Lebensfrage für die Gesellschaft. Ein passendes Local sei eines der unentbehrlichsten Mittel, um die Gesellschaft in den Stand zu setzen eine größere Thätigkeit zu entwickeln. Es möge nur Jeder die Hand aufs Herz legen und sich fragen, ob die Gesellschaft zur

Zeit ihren Zweck genügend erfüllen. Man werde diese Frage verneinen müssen; und an den verhältnißmäßig geringen bisherigen Erfolgen trage gewiß das unpassende, viel zu kleine Local einen wesentlichen Theil der Schuld. Die Miethe sei zwar theuer, allein die Gesellschaft habe dann nicht allein ein Local für die Sitzungen zu ganz freier Verfügung, sondern auch genug Raum, um die Bibliothek und die Sammlungen angemessen aufstellen zu können; es ließen sich sogar die ersten Anfänge zu einer permanenten Industrieausstellung machen. Durch Vermietung des Saales an andere Gesellschaften würde sich überdies auch die für die Miethe aufzuwendende Summe bedeutend erniedrigen.

Herr Härtel glaubt ebenfalls, daß durch Vermietung ein nicht unbedeutender Theil der Miethsumme gedeckt werden könne.

Herr Siegmund will keineswegs die hohe Wichtigkeit der polytechnischen Gesellschaft in Frage stellen, glaubt aber, daß die Sitzungen nicht das allein Wesentliche derselben seien, sondern legt den Schwerpunkt auf die Sonntagsschule; diese sei die Hauptsache und werde durch die fragliche Ermietung beeinträchtigt; den Preis für die Localitäten finde er zwar an und für sich nicht zu hoch, wenn man die Lage und Größe derselben berücksichtige, aber die Verhältnisse der Gesellschaft überschreite er doch.

Herr Professor Rossmäcker: Mit Recht lege das Directorium einen großen Werth auf die Beschaffung geeigneter Localitäten, allein es schiene ihm, als wenn die Verhältnisse der Gesellschaft nicht der Art seien, die Verwendung einer so hohen Miethsumme zu gestatten. Er frage daher zuerst an, ob die Gesellschaft schon um Unterstützung nachgesucht habe und wenn nicht, ob es nicht zweckmäßig sei dies zu thun. Er würde gern zu denen gehören, die dafür stimmen, dieses schöne Local zu miethen und die hierzu nöthige Summe aus eigenen Mitteln zu beschaffen, allein er wisse nicht ob dies möglich sein werde und nur aus diesem Grunde sei er für die Erbitung einer Unterstützung; übrigens käme es ihm vor, als wenn die Gesellschaft in der letzten Zeit nicht die Anerkennung von gewisser Seite her gefunden, die sie mit Recht verdiene, es schiene ihm sogar, als wenn man eine gewisse Geringschätzung an den Tag lege; die Gesellschaft verdiene aber alles Andere, nur keine Geringschätzung, am wenigsten von einer Seite, von der man gerade Anerkennung ihrer Wirksamkeit erwarten sollte; er frage daher ob es nicht zweckmäßig sei, in einer Rundgebung an den Rath darauf hinzuweisen, welche Bedeutung die Gesellschaft für die Gewerbe und somit auch für die Stadt habe und was bisher schon von ihr geleistet worden sei.

Herr Dr. Schildbach bemerkt hierzu, daß sich der Gewerbliche Bildungsverein an Rath und Stadtverordnete um die Gewährung einer Unterstützung behufs Beschaffung passender Localitäten gewendet habe und daß auf Vorlage des Rathes das Stadtverordneten-Collegium die Billigung eines jährlichen Zuschusses von 500 Thlr. an den genannten Verein ausgesprochen habe, hieran aber den weiteren Antrag knüpfte, der polytechnischen Gesellschaft eine ähnliche Unterstützung zu Theil werden zu lassen. Ein Beschluß des Rathes-Collegiums über diesen Antrag liege noch nicht vor, sei jedoch in nächster Zeit zu erwarten.

Herr Asmus: er komme in Zwiespalt mit sich selbst, indem er zuerst auf dieses Local aufmerksam gemacht habe und dasselbe als ganz geeignet für die Zwecke der Gesellschaft halte, allein als Cassirer derselben müsse er gegen die Ermietung stimmen. Die Mitgliederzahl belaufe sich am Schlusse des Jahres auf 486, die bisher 1 Thlr. pro anno bezahlt haben; der durchschnittliche Abgang durch Wegzug oder Tod belaufe sich auf 25 Mitglieder jährlich; wenn man nun dies berücksichtige, so könne man die Zahl der Mitglieder mit den vielleicht neu hinzukommenden auf 500 veranschlagen, welche bei einem nunmehrigen Beitrag von 2 Thlrn. jährlich eine Einnahme von 1000 Thlrn. ergeben würden. Wenn man nun die Einnahmen und Ausgaben für die Schule ganz außer Berechnung lasse, so würden diesen 1000 Thlrn. Einnahme künftighin gegenüber stehen folgende Ausgaben:

800 Thlr. Miethe,

200 Thlr. für Heizung, Beleuchtung, Castellan u. s. w.,

400 Thlr. bisherige laufende Ausgaben für Drucksachen u. s. w.

Es würde sich demnach ein Deficit von 400 Thlrn. ergeben, das leicht noch größer werden könne, da die 2 Thlr. Beitrag von den bisherigen Mitgliedern erst von Johanni ab erhoben würden; dazu komme noch, daß zur Unterbringung der Bibliothek und Sammlung Schränke nothwendig seien, die auch einen Aufwand von mehreren hundert Thalern erfordern würden. Ferner müßte die Miethe von Ostern bis Michaelis, während welcher Zeit wahrscheinlich keine Sitzungen gehalten würden, umsonst bezahlt werden. Auf eine Einnahme durch Aftervermietung könne man nicht mit Sicherheit rechnen und die bisher der Sonntagsschule gewährte Unterstützung müsse dann auch in Wegfall kommen.

Herr D. Leiner glaubt, daß der Herr Cassirer die Sache mit zu schwarzen Farben geschildert habe, er wolle nun auch die Lichtseiten hervorheben. Erstens betrage die Zahl der Mitglieder jetzt nicht 486, sondern 530—540 und die Zunahme der Mitgliederzahl habe seit 2 Jahren in einer stärkeren Progression stattgefunden als früher; ferner sei es Pflicht der Gesellschaft, jetzt für sich selbst zu sorgen und ihren Mitgliedern ein gutes Local zu verschaffen;

was für eine Verpflichtung habe die Gesellschaft der Stadt und den Gewerken gegenüber, ein so großes Opfer zu bringen und zwei Schulen mit zu unterhalten; jetzt möge die Stadt für diese sorgen. Uebrigens glaube er, daß 400 Thlr. recht gut durch Aftermiethe herausgeschlagen werden könnten.

Herr Consul Knauth giebt zu bedenken, daß, wenn wir uns nicht bald entschließen würden, dies Local zu nehmen, es anderweitig vermietet werden würde und es würde sich dann nicht so leicht wieder ein so passendes in so günstiger Lage finden; das Local sei für die Gesellschaft die Hauptsache, er fürchte, daß die Gesellschaft zurückgehe und allmählig in sich zerfalle, wenn man diese günstige Gelegenheit vorübergehen lasse.

Herr Dittrich empfiehlt, den Rath nochmals um Ueberlassung des Saales in der alten Waage zu ersuchen, worauf Herr Dr. Hirzel erklärt, daß dies unter jetzigen Umständen unthunlich sei, da sich der Rath hierüber ganz bestimmt erklärt habe. Damit sei jedoch nicht gesagt, daß wir uns nicht nochmals an den Rath um Unterstützung wenden könnten; es gebe die Ermietung des Locals hierzu wieder eine durchaus neue, wohl zu begründende Veranlassung. Auf die Antwort auf ein solches Gesuch könne man jedoch nicht warten, da Herr Forbrich sonst leicht in anderer Weise über dieses Local verfügen könnte.

Herr Epstein: er könne die rofigen Anschauungen des Herrn Leiner in dieser Angelegenheit nicht theilen; er schlage daher vor, daß man von Herrn Forbrich noch 14 Tage Bedenkzeit erbitte und sofort an den Rath ein dringliches Gesuch richte, die Entscheidung wegen einer Unterstützung zu beschleunigen; er hoffe, daß vom Rathe in 14 Tagen Antwort da sein werde, wenn man die Dringlichkeit der Sache darlege.

Herr Prell macht auf die Säle in der Handelsschule und im Kramerhause aufmerksam, von denen man vielleicht den einen oder anderen billig für die Sitzungen erhalten könnte, sobald die Vermögensverhältnisse der Kramer-Innung geordnet seien; man möge daher noch kurze Zeit warten.

Herr Leiner verwahrt sich gegen den Ausspruch des Herrn Epstein, die Sache mit zu rosigem Lichte beleuchtet zu haben; was ferner den Kramersaal anlange, so würde derselbe für die Gesellschaft nicht passend sein, da er zwei Treppen hoch liege, welche sehr eng und zum Transport größerer Maschinen nicht geeignet seien. Das Comité habe sich alle Mühe gegeben, ein passendes Local zu bekommen, es finde sich aber gegenwärtig kein besseres als das Forbrich'sche.

Herr Voigt: aus Allem gehe hervor, daß die Frage, ob dieses Local gemietet werden solle oder nicht, noch nicht reif sei, um darüber heute schon einen definitiven Beschluß zu fassen; er stelle daher den bestimmten Antrag, „die Abstimmung für heute noch auszusetzen.“

Dieser Antrag wurde vielfach unterstützt.

Herr Räser: die Summe von 800 Thlr. Miethe sei zu hoch für die Gesellschaft, das hierzu aufgewendete Geld wäre nicht ökonomisch angewendet und widerspreche den Grundsätzen einer rationellen Volkswirtschaft, da nur ein verschwindend kleiner Bruchtheil davon wirklich benutzt und das Local den größten Theil des Jahres leer stehen würde. Er glaube zwar, daß die Gesellschaft es doch durchsehen könne, den Miethepreis zu erschwingen, allein anderentheils sei auch wieder zu berücksichtigen, daß man nicht zu sicher auf die Einnahmen rechnen dürfe, da in Folge der Erhöhung der Mitglieder-Beiträge wahrscheinlich auch Mitglieder austreten werden; er unterstütze daher auch den Voigt'schen Antrag.

Herr Dr. Hirzel bemerkt nochmals zur Entgegnung, daß die Benutzung der Localitäten in Zukunft eine häufigere sein würde, indem man darnach streben müsse, auch im Sommer Versammlungen abzuhalten und im Winter solche wo möglich alle Wochen zu veranstalten; ferner eigne sich das Entresol ganz vortreflich zu den ersten Anfängen einer permanenten Industrieausstellung, die von der polytechnischen Gesellschaft schon lange erstrebt sei. Er fordere daher dringend auf, den Voigt'schen Antrag nicht anzunehmen, sondern heute schon zur Abstimmung zu schreiten.

Herr Dr. Schildbach: die Sache steht nun so, daß wir auf der einen Seite die Aussicht haben, ein sehr schönes Local zu miethen, auf der anderen aber, dasselbe uns bei längerem Warten entgehen zu lassen und gar keins zu haben, sowie die Frage, woher das nöthige Geld hierzu nehmen; er schließe sich daher dem Voigt'schen Antrage mit der Modification an, „daß die Beschlußfassung nicht auf unbestimmte Zeit, sondern nur auf 14 Tage vertagt werde“, da bis dahin vom Rathe Antwort da sein oder ein anderes Local ausfindig gemacht werden könne.

Herr Dr. Schwarzwaller: er könne sich dem Vorredner nicht anschließen, ebensowenig der Ansicht des Herrn Räser. Trauen wir uns zu, durch unsere Thätigkeit einen vortheilhaften Einfluß auf den Gewerbestand von Leipzig auszuüben, so sei die dafür verwendete Summe von 800 Thlr. jährlich auch nicht zu hoch, es sei dies volkswirtschaftlich ganz richtig. Herr Forbrich werde, wenn unterdessen ein Anderer ein höheres Gebot thue, das Local an diesen vermieten und die Gesellschaft müsse sich dann mit einem zu kleinen oder ungünstig gelegenen Saale begnügen; sie könne dann auf keinen grünen Zweig kommen, es

wäre aber eine Schande für Leipzig, wenn die polytechnische Gesellschaft, weil sie sich nicht entschließen könne, 800 Thlr. für ihr Local zu beschaffen, zu Grunde gehen würde. (Bielseitiges Bravo.)

Herr Zacharia macht noch darauf aufmerksam, daß die Commission vollkommen darüber einig sei, daß kein Local in der Stadt vorhanden sei, welches die Gesellschaft ganz allein für sich miethen könne und welches so günstig gelegen sei.

Herr Näser ist der Ansicht, daß dieses Local sich nicht so leicht vermieten würde, es stehe schon lange leer; man brauche also nicht zu fürchten, daß es binnen 14 Tagen weggehe.

Herr Dr. Hirzel fragt, ob man denn wirklich glaube, daß in 14 Tagen die Entscheidung des Rathes schon da sein werde; von Herrn Forbrich habe er übrigens gehört, daß ein Berliner Haus wegen Ermietung dieses Locals schon mit ihm in Unterhandlung stehe und bereits ein höheres Gebot gethan habe.

Herr Wickelthwate: es seien vielleicht 150 — 200 Mitglieder heute gegenwärtig, wenn alle kämen und man noch auf Zuwachs rechne, so sei auch dieser Saal zu klein. Uebrigens glaube er, daß es nicht gut sei, so hohe Beiträge von den Mitgliedern zu fordern; denn auch der unbemittelte Arbeiter müsse Gelegenheit finden, den Vorträgen beizuwohnen; ein Thaler sei genug.

Herr Dr. Hirzel entgegnet, daß hierüber bereits Beschluß gefaßt worden und 2 Thlr. als Beitrag angenommen sei, die Mitglieder des Gewerblichen Bildungsvereins zahlten ebenfalls 2 Thlr. Beitrag, ohne sich über die Höhe desselben zu beklagen; ferner seien die Sitzungen öffentlich und daher Jedem zugänglich. Was den Platz anlangt, so sei dieser jedenfalls für längere Zeit genügend, da man nie auf das Erscheinen aller Mitglieder rechnen könne.

Da sich kein Sprecher mehr meldete, so wurde die Debatte von dem Vorsitzenden geschlossen und zur Abstimmung geschritten. Derselbe bemerkte, daß zwei Anträge vorlägen, der eine gehe dahin, „heute einen bestimmten Beschluß zu fassen hinsichtlich der Ermietung des Forbrich'schen Locals“, der andere von Herrn Voigt, „die Beschlusfassung zu vertagen“ mit dem Zusatz des Herrn Dr. Schilbbach: „auf 14 Tage.“

Es entstand hierauf eine Meinungsverschiedenheit hinsichtlich der Reihenfolge der Abstimmung über diese beiden Anträge und zugleich ergreift Herr Stadtrath Ries das Wort, um sich entschieden gegen die Ermietung dieses Locals zu erklären, wird aber durch zunehmenden Lärm, sowie durch die Glocke des Vorsitzenden daran erinnert, daß die Debatte über diesen Gegenstand bereits geschlossen worden ist.

Herr Voigt erklärt sich hierauf mit dem Schilbbach'schen Zusatz zu seinem Antrage einverstanden und bei der alsdann folgenden Abstimmung wird dieser Antrag mit Stimmenmehrheit angenommen und folglich die weitere Verhandlung über diese Angelegenheit auf 14 Tage vertagt.

Schließlich wurden noch folgende Herren als Mitglieder aufgenommen:

- 1) Herr B. Ahrend, Geschäftsführer der Firma Eugen von Asten, vorgeschlagen von Herrn G. Niedig.
- 2) = H. Souget, Wollhändler in Plagwitz, vorgeschlagen von Herrn Dr. Hirzel.
- 3) = Bernh. Sandbank, Kaufmann, vorgeschlagen von Herrn M. Epstein.
- 4) = Carl Schreiber, Techniker für Gas- und Wasserleitungsanlagen, vorgeschlagen von Herrn D. Feiner.
- 5) = E. S. Lehmann, Tapezierer, vorgeschlagen v. Herrn Referstein.

Schluß der Sitzung 3/4 10 Uhr.

Dr. G. Hepp.

Eine Bitte Egers an Leipzig.

Es dürfte bereits bekannt sein, daß die hohen königl. Ministerien des Inneren und des Cultus und öffentlichen Unterrichts der neugegründeten evangelisch-lutherischen Gemeinde zu Eger in Böhmen zum Zwecke der Erbauung einer Kirche nebst Pfarr- und Schulhaus im ganzen Königreiche gnädigst eine von dem Kirchenvorstande der gedachten Gemeinde vom 1. September vorigen bis 1. März dieses Jahres selbst zu erhebende Hauscollekte bewilligt hat. Nachdem nun diese Collekte wie allenthalben in Sachsen, so insbesondere in Dresden eine sehr erfreuliche Aufnahme gefunden hat, so daß durch den Ertrag derselben bereits die Erbauung des Pfarr- und Schulhauses und die Gründung der Schule nahezu als gesichert erscheint, erübrigt nunmehr auch hier in Leipzig innerhalb der gestatteten Frist das Werk der Collectenerhebung zu Ende zu führen und werden die zu diesem Zwecke mit Legitimation der hohen königlichen Kreisdirection dahier von der Gemeinde Eger abgeordneten Sammler in diesen Tagen ihre Mission beginnen. Wäre nicht der Wohlthätigkeitsstimm Leipzigs in weiten Kreisen bekannt, so müßte die Gemeinde Eger einiges Bedenken tragen, auch hier die Collectenerhebung durchzuführen; denn Leipzig ist ja außer dem Local- und Hauptvereine auch der Centralstz der Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung, deren segensreichen Hilfe die Gemeinde Eger ihr Dasein und ihren Fortbestand wesentlich zu danken hat und auf deren fernere glaubensbrüderliche Handreichung sie immerhin noch in hohem Grade angewiesen bleiben wird. Aber im Ver-

trauen auf die nicht ermüdende Wohlthätigkeit der Einwohner hiesiger Stadt, wie nicht minder auf die gute Sache, um deren Unterstützung sich handelt, hat der Kirchenvorstand der Gemeinde Eger seine Sammelboten auch hierher abgeordnet, um durch dieselben Allen, denen der Nothstand der Evangelischen in der Zerstreung zu Herzen geht, die Bitte nahe zu legen: Nehmt Euch der Heiligen Nothdurft an! — Was über Eger und die daselbst neugegründete protestantische Gemeinde zu sagen ist, das ist in Kürze, daß bis zum Jahre 1634, dem Todesjahre Wallensteins, Eger dem evangelisch-lutherischen Bekenntnisse angehörte und sogar Sitz eines Consistoriums war, daß aber von da ab binnen Kurzem die Protestanten vertrieben wurden und der römisch-katholische Cultus, nachdem 68 Jahre in den Mauern Egers kein katholischer Gottesdienst mehr stattgefunden, wieder allein herrschend wurde und blieb bis auf die neueste Zeit, die den Protestanten Oesterreichs das hohe kaiserliche Geschenk der freien Religionsübung gebracht und wie an vielen Orten Oesterreichs, so auch in Eger den dortigen Protestanten gestattet hat, mit glaubensbrüderlicher Hilfe und mit Aufbietung aller eigenen Kräfte zu einer ordentlichen Kirchen- und Schulgemeinde sich zu constituiren. Seit 1 1/2 Jahren hat sie einen Pfarrer, welchem außer dem Gottesdienste in Eger auch der in Franzensbad während der Curzeit abzuhaltende übertragen ist. Aber außerdem fehlt ihr noch Alles, was der Bestand einer Gemeinde voraussetzt; Kirche, Pfarr- und Schulhaus, Schule mit Anstellung eines Lehrers — das Alles soll erst durch evangelische Bruderliebe ins Leben gerufen werden. — Endlich sei noch erwähnt, daß die Gemeinde Eger gegenwärtig circa 250 Seelen zählt, darunter nicht weniger als 13 rein evangelische und 5 in gemischter Ehe lebende sächsische Familien, welche mit Eröffnung der im Baue begriffenen königlich sächsischen Staatsbahn Perlasgrün-Eger an königlichen Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Polizeicommissariatsbeamten und Bedientesten in Eger und dem hierher eingepfarrten Franzensbad einen sehr beträchtlichen Zuwachs erhalten werden, so daß sich also um Unterstützung einer wenn auch ausländischen, so doch vorzugsweise aus Sachsen bestehenden Gemeinde handelt, wie denn in dessen Würdigung das hohe königliche Ministerium außer der gnädigst bewilligten Hauscollekte auch noch eine Beihilfe von 1000 Thaler aus Staatsmitteln ausgesetzt hat.

Wollen deshalb die Sammelboten aus Eger auch hier, in der Metropole des Welthandels nicht nur, sondern auch von Alters her treuen evangelischen Bekenntnisses in allen Ständen eine freundliche Aufnahme und die Hilfe finden, deren die gute Sache, für welche sie arbeiten, so dringend bedarf.

Verschiedenes.

Leipzig, 8. Februar. Heute Nachmittag wurde auf der Windmühlenstraße ein hiesiger Dienstknecht, der mit einer Ladung Mehl nach dem bayerischen Bahnhofe fahren wollte, wegen Mißhandlung seines Pferdes, wodurch ein ziemlicher Auflauf entstand, arretirt und nachmals, wie wir hörten, zur Bestrafung an das Bezirksgericht abgeliefert.

Die Verwundungen des vorgestern Mittag in seinem Gewölbe auf der Hainstraße überfallenen Goldarbeiters Haubold sind, wie wir durch Erkundigung an kompetenter Stelle erfahren, nicht Besorgniß erregend, vielmehr steht seine baldige Wiedergenesung und Entlassung aus dem Jacobshospitale zu erwarten.

Leipzig, 7. Februar. Der Schaffner Gehricke auf der Magdeburg-Leipziger Bahn, der die Stelle eines Verbands-Packmeisters vertrat, wurde auf der Fahrt von Ebn hierher heute Nachmittag durch einen Zusammenstoß der Wagen bei Schöppenstein so verletzt, daß er mit dem Schnellzug, der 9 1/2 Uhr hier ankommt, mitgenommen und im Sieckkorb nach Hause geschafft werden mußte.

Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich hat für die den k. k. Oesterreich. Truppen bei ihrem Durchzuge durch das Königreich Sachsen nach und von Holstein Seiten der betreffenden Behörden und der Bevölkerung zu Theil gewordene freundliche und gastfreie Aufnahme Allerhöchstseinen Dank durch die nachstehende, von der k. k. Oesterreich. Gesandtschaft zu Dresden an die diesseitige Regierung unterm 19. Januar gelangte Mittheilung aussprechen lassen. „Nachdem nunmehr der größere Theil der zu erwarten gewesenen Durchzüge Oesterreichischer Truppenkörper von und nach Holstein durch Sachsen beendet ist, ist es für die k. k. Regierung eine eben so heilige als gern erfüllte Pflicht, jener des Königreichs Sachsen den Dank Seiner Majestät des Kaisers für die freundliche, wohlwollende und gastfreie Aufnahme auszudrücken, welche die Oesterreich. Krieger sowohl von Seiten der Regierung, als von jener der Bevölkerung in Sachsen gefunden haben. Insbesondere ist das landesväterliche Herz Seiner Majestät gerührt worden durch die Berichte, die Allerhöchstselben über die menschenfreundliche Pflege erstattet worden sind, welche die durch Sachsen transportirten Verwundeten und Kranken der Oesterreichischen Armee auf den königl. Eisenbahnen und in den sächsischen Spitälern gefunden haben.“ (S. W.)

Nachdem beschlossen worden ist, die Professur der Physiologie von der Professur der Anatomie an der hiesigen Universität wiederum zu trennen, so hat das Cultusministerium mit Zustimmung der in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister und nachdem die medicinische Facultät einstimmig sich damit einverstanden erklärt hat, den Professor am Josephinum in Wien, Herrn Dr. E. Ludwig, zum ordentlichen Professor der Physiologie mit Sitz und Stimme ernannt. (S. W.)

Das Haupt-Bankdirectorium in Berlin macht unterm 24. Januar bekannt: „Soeben ist eine Nachbildung der auf der Rückseite mit einem Ueberdruck versehenen Banknoten à 10 Thaler zum Vorschein gekommen, die zwar nach ihrem Gesamteindruck den echten sehr ähnlich erscheint, bei einiger Aufmerksamkeit jedoch von denselben durch die Farbe des Papiers und des Aufdrucks leicht zu unterscheiden ist. Wir machen deshalb das Publicum auf die dringendste Nothwendigkeit aufmerksam, in seinem eigenen Interesse die Banknoten à 10 Thaler vor der Annahme genau zu prüfen.“

Paris, 31. Januar. Ein in Egypten ansässiger, bereits bejahrter Mann, Harems-Lieferant des verstorbenen Vicelkönigs, hatte hier die Bekanntschaft einer Mademoiselle Virginie Gautier gemacht, die auch Rigolotte oder nach einer berühmten Vorgängerin Dame aux Camelias heißt. Dieselbe hatte nach einer, obgleich unter unausgesetztem polizeilichen Schutz verlebten, mehr als stürmischen ersten Jugend, in ihrem 34. Lebensjahre den alten Herrn durch die geschickt gespielte Rolle einer reuigen Magdalena so sehr zu fesseln gewußt, daß er seine Familie in Egypten aufgab und in die völlige Abhängigkeit der Dame gerieth, deren moralische Emancipation er sich fortan zum Lebenszweck machte. Nachdem er bedeutende Summen dafür verschwendet, ließ er sich zuguterletzt noch durch Drohungen, Schmeicheleien und Lockungen aller Art dazu verleiten, der liebenswürdigen Cameliendame eine Leibrente von 4=, resp. vom 40. Jahre an von 5000 Francs auszusetzen. Als Garantie dafür nahm er eine Hypothek auf sein in Paris gelegenes Haus. Das Vermögen und das Geschäft des Herrn Maroquet, so heißt der zärtliche Familienvater, litt aber dabei entseflich Noth. Er konnte die Rente nicht mehr bezahlen und gerieth mit Virginie Gautier in Proceß. Vergeblich machte er geltend, daß er beim Abschluß der betreffenden Acten sich in blanco eine Verzichtleistung auf diese Rente habe ausstellen lassen; der Gerichtshof fand die Form dieser Verzichtleistung nicht regelmäßig genug, um einen notariellen Act zu entkräften. Virginie Gautier blieb im Besitze ihrer Rente, allein sie hätte doch großmüthigst die ihr gemachten Chicanen verziehen, wenn Herr Maroquet, der inzwischen Witwer geworden, sie hätte ehelichen und dadurch aus einem gewissen Verhältnisse zur Sittenpolizei, das sie bisher trotz aller Mühe nicht auflösen vermocht hatte, herausziehen wollen. Daraus ward aber nichts. Als daher Herr Maroquet noch dazu fallit wurde, brach sie stolz jede Beziehung mit ihm ab und verbannte ihn völlig aus ihrer Nähe. Die Bemühungen des Syndicus der Fallitmasse, Mademoiselle Virginie Gautier um ihre so wohlverdiente Leibrente zu bringen, hatten vor Gericht keinen bessern Erfolg als die früheren Schritte der Familie Maroquet selbst.

Bern, 4. Februar. Laut officieller Mittheilung des schweizerischen Consuls in Genua an den Bundesrath hat die chemische Expertise, welche man an Dr. S. Demme und Flora Trümpler angestellt hat, das Gift, das den Tod der beiden Unglücklichen herbeigeführt hat, als Strychnin constatirt; mit dem Strychnin soll jedoch noch eine andere Substanz vermischt gewesen sein, über deren Natur die Experten noch nicht einig sind. In Betreff dieser traurigen Affaire erfährt man noch, daß die auf Verlangen der Berner Regierung in London gemachten Erhebungen bezüglich des an einer Engländerin in dem „Bernser Hof“ begangenen Diebstahls die Thäterschaft des Dr. S. Demme außer allem Zweifel lassen. Hiernach dürfte es auch wohl wahrscheinlich sein, daß Demme auch der Entwerfer des Ringes ist, welcher in dem gleichen Gasthose einem dort wohnenden Brasilianer abhanden kam.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

| in | am 5. Febr. R° | am 6. Febr. R° | in | am 5. Febr. R° | am 6. Febr. R° |
|------------------|----------------|----------------|------------------|----------------|----------------|
| Brüssel . . . | + 1,6 | + 3,1 | Alicante . . . | — | — |
| Greenwich . . . | — | + 2,4 | Rom | + 4,0 | + 7,4 |
| Valentia . . . | — | — | Turin | 0,0 | + 3,2 |
| Havre | + 4,2 | + 4,6 | Wien | — 6,9 | — 9,2 |
| Paris | + 3,0 | + 2,3 | Moskau | — 12,0 | — 15,0 |
| Strassburg . . | + 0,3 | + 0,7 | Petersburg . . | — 13,6 | — 19,7 |
| Marseille . . . | + 4,9 | + 5,3 | Stockholm . . . | — 15,7 | — 19,2 |
| Madrid | — 1,0 | + 2,2 | Leipzig | — 12,4 | — 14,6 |
| Memel | — 18,0 | — 10,6 | Dresden | — 9,0 | — 9,6 |
| Königsberg . . | — 15,4 | — 6,2 | Bremen | — 9,78 | — |
| Danzig | — 9,5 | — 5,8 | Köln | — 2,0 | — 3,0 |
| Köslin | — 7,6 | — 7,2 | Trier | — 0,1 | — 0,3 |
| Stettin | — 10,6 | — 9,4 | Haparanda . . . | — | — 29,8 |
| Berlin | — 12,0 | — 10,8 | Helsingfors . . | — 21,4 | — 21,4 |
| Posen | — 12,0 | — 11,4 | Riga | — 19,4 | — 13,5 |
| Münster | — 7,0 | — 6,4 | Libau | — | — 6,3 |
| Breslau | — 16,0 | — 17,6 | Gröningen . . . | — 8,6 | — 8,6 |

Tageskalender.

Stadttheater. (124. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Prinzessin Montpensier.

Schauspiel in 5 Acten von A. E. Brachvogel.

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Ludwig XIV., König von Frankreich, 17 Jahr alt | Herr Claar. |
| Anna von Oesterreich, seine Mutter | Fräul. Huber. |
| Gaston, Herzog von Orleans, sein Oheim. | Herr Stürmer. |
| Marie von Orleans, Prinzessin von Montpensier, | Fräul. Größer. |
| Ludwig von Bourbon, Prinz Condé, | Herr Golden. |
| Herzog von Englien, | Frau Bachmann. |
| Herzogin von Louquille, seine Schwester, | Herr God. |
| Henri de la Tour d'Avvergne, | Herr Saalbach. |
| Viscomte von Turenne, | Herr Kraft. |
| Herzog von Montbaçon, Hofmarschall, | Herr Morgenstern. |
| Herzog von Joyeuse, Oberst-Kämmerer, | Herr R. Köhler. |
| Graf Servien de la Roche, | Herr Stephan. |
| Marquis de Souvré, | Fräul. Nagel. |
| Chevalier d'Espinas, | Frau Arnold. |
| Gräfin Brancas, | Herr Deuschinger. |
| Madame Beauvais, | Herr Sitt. |
| Baptist Colbert, Cardinal Mazarin's Schreiber | Herr Janisch. |
| Der Prevot von Paris | Herr Auburtin. |
| Hannibal de Tarascon, Capitain der königl. Garden | Herr Winterberg. |
| Lieutenant de Gishors, } von der Garde | |
| Lieutenant de Belleme, } | |
| Claire d'Amelot, Dame der Prinzessin von Montpensier | Fräul. Götz. |
| Gilbert de Boisins, Hauptmann von Orleans Hausgarden | Herr Herzfeld. |
| Ein Page Orleans | Fräul. Bögner. |
| Soldaten des Königs. Garden. Hausgarde Orleans. Damen. Cavaliers und Offiziere des Königs. Deputation des Parlaments und der Municipalität von Paris. Pagen. Diener. | |

Ort der Handlung: 1651 bis 52 in und vor Paris und zu Pontoise.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/8 Ubr. — Anfang 1/7 Ubr. — Ende 1/10 Ubr.

Funfzehntes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

heute den 9. Februar.

Erster Theil. Ouverture (Op. 124) von L. v. Beethoven. — Arie aus Theodora von G. F. Haendel, gesungen von Frau Amalie Joachim-Weiss. — Concert für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Concertdirector Joseph Joachim.

Zweiter Theil. Symphonie in G dur von J. Haydn. — Arie aus Titus von Mozart, gesungen von Frau Joachim. — Scherzo und Romanze von Spohr und Bourrée von J. S. Bach für die Violine, vorgetragen von Herrn Joachim. — Lieder mit Pianoforte von Schubert, gesungen von Frau Joachim.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr. Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 16. Febr.

Die Concert-Direction.

Öeffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 U. Kündigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 14. Mai 1864 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr. **Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr. **Fortbildungs-Berein für Buchdrucker.** Heute Abend 1/8 Uhr Stenographie.

Gewerbl. Bildungs-Berein. Heute Gesangunterricht. Französisch.

Leipziger Hypothekenbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekendankscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Lehnhalt für
Ruffl (Musikalien u. Pianos) u. Ruffl-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7.
Fr. Manecke's photographisches Atelier, Leb-
manns Garten. Aufnahme von 10—4 Uhr. — **Visiten-**
karten-Verkauf von hochgestellten Personen, Geistlichen,
Professoren, Doctoren und Künstlern. (**à Karte 5 Ngr.**)
C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem
neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.
Emil Stöhrer, Magazin und Werkstatt für physikalische und optische
Instrumente und Maschinen. — Kirchstraße 1.
Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Bisten und große
Equipagen zu Trauungen etc. bei **Ludwig Hellmann** im goldnen Weinsäß.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichte ist zu dem Vermögen
1) der hier unter der Firma: **A. C. Ferrari** bestandenem
Wein- und Italienerwaaren-Handlung,
sowie zu dem Privatvermögen der Inhaber der unter 1 erwähnten
Handlung, nämlich
2) des hiesigen Kaufmanns **Franz Anton Andreas**
Ferrari und
3) des nunmehr verstorbenen Kaufmanns **Joseph August**
Leo Ferrari
der Concursprozeß eröffnet und
zu 1. der 19. April 1865
zu 2. der 21. April 1865 und
zu 3. der 22. April 1865

als Liquidationstermin anberaumt worden. Es werden daher alle
bekannten und unbekanntem Gläubiger der gedachten Handlung und
der genannten Gemeinschuldner bei Strafe des Ausschlusses von
dem bezüglichen Schuldenwesen und resp. bei Verlust der Wieder-
einfügung in den vorigen Stand, hiermit geladen, an den erwähnten
Tagen Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expe-
ditionszimmer Nr. 23 persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche
zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher
Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, binnen 6 Tagen,
von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen, mit Beibringung
der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden,
auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit dem bestellten
Rechtsvertreter, welcher binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des
Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf
zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des An-
erkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber
unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Qua-
druplit zu beschließen, hierauf

den 19. Juni 1865

der Introtulation der Acten und

den 5. Juli 1865

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig zu sein, hiernächst

den 5. September 1865

Nachmittags 3 Uhr bei Vermeidung von 5 Thlr. Strafe anderweit
an Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Rechtsvertreter die Güte
zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, unter der
Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine außer
bleiben oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurück-
weisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht, oder nicht deutlich sich
erklären, für einwilligend werden geachtet werden, dafern aber ein
Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 17. October 1865

der Publication von Locations-Erkenntnissen sich zu gewärtigen.
Auswärtige Liquidanten haben wegen Insinuation künftiger La-
dungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter Gerichtsbarkeit
des unterzeichneten Gerichtsamtes bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.
Leipzig, den 19. Januar 1865.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
D. Steche. Uflich.

Offenes Rathactuarat.

Die mit einem Gehalte von jährlich 500 Thalern verbundene
Stelle eines Actuars beim unterzeichneten Stadtrathe ist durch Be-
förderung des bisherigen Inhabers derselben zur Erledigung ge-
kommen.

Bewerber um diese Stelle werden hierdurch aufgefordert, ihre
Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse, insbesondere
des Scheines über Approbation der Advocaten-Probefchriften,
bis zum

15. Februar d. J.

anher einzureichen.

Blauen, den 4. Februar 1865.

Der Rath.

E. W. Gottschald, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Abmeldung der zu Ostern ds. J. abgehenden Nicolaischüler wird von deren Aeltern oder Vormündern der Ordnung
wegen erbeten und von mir erwartet.
Prof. D. Nobbe, Rector des Nicolaigymnasium.

Auctions-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
Freitag den 10. ds. Mon.

von Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr an eine Anzahl
Tischler-Werkzeuge und Geräthschaften, sowie eine kleine Partie,
zu Betreibung des Tischlergeschäfts gehöriger Vorräthe, wovon
ein Verzeichniß am Gerichtsbrete aushängt, an dem Peterschieß-
graben allhier, eine Treppe hoch, gegen sofortige Baarzahlung ver-
steigert werden.

Leipzig, den 3. Februar 1865.

Königliches Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Bed.

Auction.

Den 16. Februar 1865

von Vormittags 9 Uhr an sollen mehrere zur Masse des zum
Nachlaß des Tischlermeisters Oswald Carl Adolph Knappe
in Neuschönefeld eröffneten Concurses gehörige Effecten, als:
Kleidungsstücke, Handwerkszeug, Spiegel, Spiegelgläser und andere
Mobilien in der Fröhlich'schen Restauration in Neu-
schönefeld öffentlich gegen sofortige Baarzahlung an den Meist-
bietenden versteigert werden.

Solches wird hierdurch unter Bezugnahme auf das an hiesiger
Amtsstelle und in der Fröhlich'schen Restauration zu Neuschönefeld
aushängende Auktionsverzeichniß öffentlich bekannt gemacht.
Leipzig, am 31. Januar 1865.

Königliches Gerichtsam I.

i. v.

Redig. Uff.

Sonnabend den 11. d. M.

Vormittags 11 Uhr

sollen in der Herzoglichen Reitbahn hieselbst 4 überzählige Wagen-
pferde, 2 Stadtwagen, 2 Droschken, 2 Chaisen, 1 Packwagen,
1 Leiterwagen, 1 Holzschlitten, 1 Schlittengestell; ferner Geschirre,
Sättel, Säume und sonstige Reitzeugstücke gegen Meistgebot und
baare Zahlung verkauft werden.

Die Pferde, sowie die übrigen Gegenstände, können am Morgen
vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden.

Dessau, am 2. Februar 1865.

Herzogliches Ober-Marstall-Amt.
v. Verenhorst.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, demnächst eine

„Bücher-Auction“

zu veranstalten und ist bereit, noch mehrere Bibliotheken, eben
so einzelne Bücher als Beiträge darin mit aufzunehmen.
Nachlasschaften finden auf diesem Wege die schnellste
Verwerthung und sind die Aufnahme-Bedingungen äußerst billig.
Der Katalog soll bis zum 20. d. M. die Presse verlassen.
Leipzig, den 8. Febr. 1865.

Ernst Heyne,

Poststraße Nr. 6.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Schladitz beabsichtigt ihre auf ihren Feldern und
Wiesen gehörende Jagd, welche 2140 Morgen Feld und Wiesen
enthaltend, nächsten

Montag den 13. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zu Schladitz auf sechs hinter-
einander folgende Jahre zu verpachten, wozu Bietungslustige hier-
mit eingeladen werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine
bekannt gemacht.

Schladitz, den 7. Februar 1865.

Der Ortschulze in Schladitz.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kömmlitz beabsichtigt ihre Jagd Montag den
13. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zu Schladitz 6. R.
zu verpachten. Die näheren Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht.
Der Ortschulze Brandt.

Liebhhaber

von Criminalgeschichten finden
täglich im „Telegraph“
interessante Criminalgeschichten
aus Paris, London, Berlin, Wien etc. Das Abon-
nement kann mit jedem Tage begonnen werden.
Preis pr. Nummer 5 Pfge.

Die **kleinen Schriftchen** des Specialarztes **Dr. Müller** in **Coburg** über die **Heilung der Sicht und der Sämrhoiden** nach seinem Verfahren sind in jeder Buchhandlung vorrätig.

Freuet Euch des Lebens! Taschenliederbuch

für das deutsche Volk.

Eine ausgewählte Sammlung von 375 der beliebtesten und bekanntesten Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder.

28. Auflage. — Preis 7½ Ngr.

Zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Soeben erschienen folgende Kataloge unseres **antiquarischen Bücherlagers**:

- No. 119. Geschichte. 3011 Nrn
- No. 120. Geographie. Reisen. Karten. 450 Nrn.
- No. 121. Militairwissenschaften. 536 Nrn.
- No. 122. Musikalien und Werke über Musik. 778 Nrn.
- No. 123. Astronomie und Mathematik. Mechanik. Physik. Chemie. Technologie und Handel. 1168 Nrn
- No. 124. Beschr. Naturwissenschaften I.: Allgemeines. Zoologie. Botanik. 1358 Nrn.
- No. 125. Beschr. Naturwissenschaften II.: Mineralogie. Geologie. Palaeontologie. Bergbau u. Hüttenkunde. 855 Nrn.

Leipzig, Marienstrasse 7. **Kirchhoff & Wigand.**

Gründlicher Unterricht im kaufmännischen Rechnen,
dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde etc.
Thomasgässchen 2, 2. Etage.

Privatunterricht.

Eine junge Dame, die nach zehnjährigem Aufenthalte in Paris und England nach Deutschland zurückgekehrt ist, ertheilt praktischen und gründlichen Unterricht in **französischer, englischer und deutscher Sprache.** Näheres Brühl Nr. 89, Treppe A bei Madame Schöffner.

Unterricht in Familien (alte Sprachen und Realien) von einem wissenschaftlich gebildeten Lehrer ertheilt. Geehrte Adressen unter M. H. in der Stadtpost niederzulegen.

Gründlicher Unterricht nach leichtfaßlicher Methode wird für **Violine, Gitarre, Clavier und Gesang** ertheilt. Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann **F. Th. Müller,** Petersstraße Nr. 27, niederzulegen.

Gründlicher Clavierunterricht wird auf leichtfaßliche Methode billigt ertheilt **Albertstraße Nr. 14, Hof parterre.**

Das **Comptoir der Dampfbrauerei Plagwitz**
befindet sich in der kleinen Funkenburg.

Druck-Arbeiten

aller Art solid und billig ausgeführt,

Visiten- und Adresskarten,
Rechnungen, Wein-, Speise- u. Einladungskarten 100 St. 5 Ngr.,
Wein- u. Waaren-Etiquetten, Wechsel, Quittungen, Karten etc.

Lithogr. Anstalt und Druckerei von C. A. Walther
Kochs Hof.

Nähmaschinenarbeit

in allen Stoffen wird gut und schnell besorgt und gef. Bestellungen **Grimma'scher Steinweg, Gewölbe Nr. 51** bei Kanzler und **Hainstraße, Gewölbe Nr. 19** bei Zeißig angenommen.

Aufpolirt

werden dauerhaft, gut und billig alle Holzarten Meubles in und außer dem Hause. Werthe Adressen abzugeben in der Buchbinderei von **Hessel, Königsplatz.**

Meublespoliren u. s. w. so wie Tischlerarbeit wird zuverlässig u. billigt besorgt. Gef. Adv. Salzgr. bei Hrn. Kaufm. Zeißig.

Wäsche wird sauber und schnell genäht u. gestickt (gothisch das Dgd. 10 Ngr.) **Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.**

Ofen werden gut u. billig gelehrt. Bitte Bestellungen **Petersstraße Nr. 24** im Kohlengeschäft abzugeben.

Gummischuhe reparirt schnell u. dauerhaft **W. Claus,** Schuhmstr., gr. Fleischerg. 19, goldne Krone, Hof 1. 2 Tr. 4. Thür.

Schneefahren

so wie alle anderen Fahren werden angenommen
Peterssteinweg Nr. 13 beim Hausmann.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Reichhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Dalle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Dalle'sche Str. 5, 2 Tr.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr.** bei Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt **Hospitalstr. 7** beim Hausmann.

Damen-Maskenanzüge,

Domino's (für Herren und Damen), **Fledermäuse, Pilger- und Mönchskutten** werden billigt verliehen **Frankfurter Straße Nr. 80** (goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

Maskengarderobe,

elegant und neu, nebst **Domino** und **Fledermäuse** sind zu verleihen **Reichstraße Nr. 33** im Damhirsch.

Einige Damen-Maskenanzüge

(Privatbesitz) sind noch billig zu den bevorstehenden **Maskenbällen** zu verleihen **Kaufisches Hofstücken.**

Fest concentrirtes Isländisches Moos

Dr. Franz Sauter's
Moos-Pilzen!

mit angenehmem Geschmack!
gegen **Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden** etc. in Schächtelchen à 7 Ngr. empfiehlt die alleinige Niederlage für **Leipzig**
Adlerapotheke, Hainstraße.

C. R. Kässmodel

empfiehlt seine

Brust-Bonbons

oder

Kräuter-Zucker

nach **Dr. Ackermann,**
anerkannt als das Beste gegen **Husten und Heiserkeit.**

Rettigbonbons,

bewährtes Linderungsmittel bei **Husten und Brustleiden,** von **Drescher & Fischer** in **Mainz,** lose à 16 Ngr., Schächteln à 5 Ngr., Paquete à 4 Ngr. empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Ransstädter Steinweg Nr. 18.
Herrmann Kabitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57.
Gebrüder Winkler, Peterssteinweg Nr. 7.

Malz-Bonbons,

das Beste gegen **Husten,** empfiehlt

Hermann Schirmer.

Bayer. Kraftmalzzucker à St. 1 Ngr.,
das 10 Ngr., als vorzügliches Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit** etc. empfiehlt **Jul. Thielemann,** Petersstraße 40.

Wichtig für Damen!
Neueste, einfachste und praktischste Kleiderhalter

in Form einer **Fliege.**

3 Stück dieser **Fliegen** genügen das Kleid ohne die geringste Mühe in beliebiger Höhe in Falten zu schürzen und verleihen das Ganze dem Auge ein sehr gefälliges Ansehn. Zu haben bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Beste französische Gummischuhe und gute Luchschuhe
empfehlte im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Fabrikpreisen **Herrmann Harzer, Reudnitz, Gemeindegasse 280.**

Das Beste was in Solaröl, Photogen, Petroleum, Erdöl
existirt, führt und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen
Herrmann Harzer, Reudnitz, Gemeindegasse 280.

Prima Stearinlichte a Pack 6, 6 1/2, 7 Ngr. bei
Herrmann Harzer,
Reudnitz, Gemeindegasse 280.

Meubles-Anzeige.

Mein reichhaltiges Magazin von Meublen, Spiegeln und Polsterwaaren in Nußbaum, Mahagoni, Birke, Eiche und Kirschbaum empfehle zu billigen Preisen.

F. A. Berger, Petersstraße Nr. 42.

Ausverkauf echter Pariser Seidenhüte.

Um für eintreffende neue Hüte Platz zu gewinnen, werden von jetzt ab bis zu Ende dieses Monats vorjährige und ältere Façons Pariser Seidenhüte extra ff. Qualität für die Hälfte resp. den Viertheil des Preises ausverkauft.

Pietro S. Sala.

24, Brühl 24.

Ballhandschuhe, sowie alle coul. Sorten Glacé, wasch-lederne und Winterhandschuhe empfiehlt zu billigsten Preisen
Ferdinand Müller, Brühl 24.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht
empfehlte in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothete).

Messerschärfer.

Ich erlaube mir meine von mir erfundenen Messerschärfer wegen dem rühmlichst anerkannten Scharfen der Messer für Hauswirthschaft als die bis jetzt vorzüglichsten von 2 1/2 bis 15 Ngr. zu empfehlen.
Wilh. Böttiger, Schleifermeister, Reichsstr. 55 Selliers Hof.

Gummischuhe,

französ. prima Qualität,
Herren 25 Ngr., Damen 18 Ngr., Mädchen 14 Ngr., Kinder 12 Ngr.,
Luchschuhe Paar 10—17 1/2 Ngr.,
Filzschuhe mit Gummibefuß,
wärmste Fußbekleidung, um zu räumen Paar 20 Ngr.,
früher 1 1/2 Thlr., empfiehlt als preiswürdig
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Ein- und Verkauf

von Juwelen, Gold und Silber-
sachen, Uhren, Münzen, Treffen etc.
bei **Rost & Schultze,**
Brühl Nr. 25 (Stadt Eöln) im Gewölbe.
Dasselbst werden auch Uhrgläser sofort
aufgesetzt.

Wärmsteine

empfehlte in allen Grössen billigst
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Buckskin-Handschuhe
für Herren, Damen und Kinder verkauft zu herabgesetzten
Preisen, um damit zu räumen,
Ferdinand Müller, Brühl Nr. 24.



Das Sargmagazin

große Windmühlenstraße 1 B
empfehlte Posten-, Bret- und Kindersärge
in allen Grössen zu den billigsten Preisen.

A. Hässelbarth,
Tischlermeister.

Verkauf einer Schmiede.

Eine in Halle a/S. gelegene, in schwunghaftem Betriebe stehende Schmiede, mit 3 Feuern, Glühofen, Biegmachine, nebst sämmtlichem Inventarium, schönen Gebäuden etc., ist wegen Kränklichkeit des Besitzers für 7500 Ngr. mit 3000 Ngr. Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen.
Herr C. Niesel in Halle a/S. ist beauftragt Nachweis zu ertheilen.

Baupläze

in verschiedenen Grössen, an der Körnerstraße und Pülowstraße sind billig und mit Zahlungserleichterungen zu verkaufen.
Näheres Brühl, Georgenhalle bei **Dufour Gebr. u. Co.**

Ein an der Wiesenstraße gelegener, 50° Straßenfront und ca. 3000 □ Ellen Fläche enthaltender **Bauplatz** mit vorzüglicher Aussicht auf den Johannapark ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen,
Nicolaisstraße Nr. 46, 3. Etage.

Ein **photographisches Atelier** in bester Lage, mit guter Rundschaft und allem Zubehör, soll verkauft werden.
Adressen R. T. 29. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Pianinos, neue und gebrauchte, und ein billiges tafelf. sind zu verkaufen und zu vermietthen Ritterstr. 46, 1. Etage.

Pianinos, Pianoforte, Flügel, neue und gebrauchte, werden sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein **Stussflügel** in Mahagoni ist äußerst billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein ausgezeichnetes tafelf. **Pianoforte** steht billig zum Verkauf große Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

Ein ziemlich neues **Pianino** steht Verhältniffe halber billig zum Verkauf Reichsstr. Nr. 8-9, 1. Etage.

Ein sehr gut erhaltenes **Pianoforte** mit engl. Mechanik ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Zwei Buchdruckpressen
von **Christ. Dingler** in Zweibrücken, gut erhalten, werden billigst verkauft durch
Johann Carl Pouckert & Co.,
Peterssteinweg Nr. 12.

Avis.

Eine fast noch neue, nobel gearbeitete **Ladeneinrichtung** für Materialwaaren-Geschäft hat im Auftrag zu verkaufen
J. G. Noa in Chemnitz.

Verkauf. Umstände halber ist eine vollständige **Destillations-** einrichtung an einen jungen Anfänger oder an einen Schankwirth billig zu verkaufen. Adressen unter H. A. # 1 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ausziehtische, runde, ovale und Nähtische, Commoden,
Verkauf Hainstraße Nr. 24 bei **J. W. Sauer.**

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage: den „Telegraph“ betreffend.



Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1865.

Hierdurch erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf mein Lager von besten
**Zwickauer Steinkohlen, böhmischen Patent-Braunkohlen,
Gas-Coaks und Holz**

im Ganzen und Einzelnen aufmerksam zu machen und empfehle mich damit zur geneigten Berücksichtigung.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets für nur beste Qualität und richtiges Maß zu sorgen.
Hochachtungsvoll

Eduard Fuchs, Wiesenstraße Nr. 12.

Beste böhm. Patent-Braunkohle, Coaks und Holz werden stets in Scheffeln und Centnern zu billigsten Preisen abgegeben. Etwaige Bestellungen beliebe man gefälligst in jedem zunächst gelegenen Post-Briefkasten niederzulegen.

Fürst Clary'sche Böhmisches Salon-Stückkohle,
beste Stuben- und Küchenfeuerung, empfiehlt in ganzen und halben Lowry's, sowie in einzelnen Centnern der General-Agent Louis Lösch, Gaisstraße Nr. 21, Gewölbe.

NB. Der einzelne Centner 9 Ngr., bei Abnahme größerer Posten bedeutend billiger.

Alle Materialwaaren, Cigarren, Tabake, Spirituosen

gut und billig bei **Herrmann Harzer, Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 280.**

Zu verkaufen sind mehrere gebrauchte Commoden, 2 Sopha u. m. a. Johannisgasse Nr. 6-8 links parterre.

Federbetten in großer Auswahl, alle Sorten Bettfedern und div. Reubels sind billig zu verkaufen Nicolaistraße 13, 4. Etage.

Ein Gebett gute Familienbetten sind zu verkaufen. Näheres Gaisstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein schwarzer Frack. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter G. N. 6. abzugeben.

Ein großer schön gearbeiteter Messingbauer, Meisterstück, für Papagei, zum Verkauf Brühl Nr. 8. **Hofmann.**

Zu verkaufen ist eine starke Kiste zum Einpacken eines tafelförmigen Instruments große Windmühlenstraße 15 im Hofe links 2 Treppen bei **J. Müller.**

Ein großer Kanonofen, passend für einen Salon, ist billig zu verkaufen in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 9 im Gewölbe.



Ein höchst eleganter herrschaftlicher **Tafel-Schlitten** und ein **Kinder-Tafel-Schlitten** stehen zu verkaufen bei **Kraaz, Stellmachermeister, Alexanderstraße Nr. 22.**

Zu verkaufen ist ein schöner Schlitten. Er steht beim Hausknecht im Kurprinz.

Ein neuer eleganter leichter Schlitten (russische Façon) steht zum Verkauf bei **Fr. Trebst, Barfußmühle.**

Einen hübschen **Kinder-Tafelschlitten** empfiehlt billigst **J. G. Lange, kl. Windmühlengasse Nr. 11.**

Schlittenverkauf.

Neue elegante Schlitten stehen zu verkaufen bei **C. Schneeweis, Königsplatz Nr. 4.**

Verkauf.

Ein russischer Schlitten, sehr elegant, leicht, steht zum Verkauf Petersstraße Nr. 20.

Ein feiner Tafelschlitten ist zu verkaufen. Näheres Johannisgasse Nr. 25 parterre links.

Ein **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 58 bei Frau Kalbe.

Pferd-Verkauf.

Ein schöner starker kastanienbrauner ohne Abzeichen und ganz fehlerfreier 4jähriger Wallach ist zu verkaufen bei **Ferdinand Lehmann in Zwenkau.**

Ein kräftiges Arbeitspferd, fehlerfrei, steht zum Verkauf im **Gosenthal.**

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein in **Erottendorf Nr. 16.**

Ein schwarzer Wachtelhund ist zu verkaufen **Weststraße 31, im Holzgeschäft 1 Treppe.**

Vorzügliche Canarienvögel,

Paradieswitwen, Dominikaner, Webervögel, Band-, Glanz-, Mozambique Finken, ein elegantes Goldfisch- und Aquariumbassin mit Fontaine hat zu verkaufen

Gustav Ad. Jahn, Lindenau, Herrnhaus des Gasthofs.

Erfurter Brunnenkresse

so wie sehr schöner Algierer Blumenkohl ist wieder angekommen bei **S. Rolle,**

Stand: Markt Barfußgäßchen vis à vis.

Braunkohlen-Verkauf.

Die gut brennende Braunkohle à Scheffel 9 \mathcal{R} , so wie beste Zwickauer Steinkohle à 15 \mathcal{R} ist wieder zu haben. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann **Preil, Frankfurter Straße Nr. 7.**

Alte Ambalema-Cigarren das Stück 3 \mathcal{R} empfiehlt **Robert Hahnemann, Königsplatz Nr. 7.**



Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei

empfehlen wiederholt ihre rühmlichst anerkannten kräftig u. wohl-schmeckenden, täglich frisch gerösteten Kaffees im Preise von 13, 14, 15, 16, 17 u. 19 \mathcal{R} pr. Pfd.

Auerbachs Keller.

111. und 112. Sendung große holst. und Whitstabler Austern.

Türkische Pfäunen

sehr große und süße Frucht empfiehlt im Ganzen so wie im Einzelnen zu billigen Preisen **Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.**

FrISCHE holst. und Whitst. Austern,
frISCHE böhm. Fasanen und Rebhühner,
frISCHE Perrigord-Trüffel,
frISCHE Algierer Blumentobl,
frISCHE holl. und Kieler Pöcklinge,
Kieler Sprossen, frisch ger. Rhein- und Elblachs.
M. D. Schwennicke Wwe.

Trockene Gemüse.

Gut } Erbsen, gelb u. grün pr. Kanne 18 S., geschält 22 S.,
kochend.) Linsen, Bohnen, Sirse pr. Kanne 2 S.,
Gräupchen pr. 20, 24, 30 S., 5 1/2 9, 11, 14 S.,
ff. Weizengries pr. 2 1/2 S., 5 1/2 11 S.,
türk. Pflaumen pr. 2 1/2 S., 5 1/2 11 1/2 S.,
Reis, Nudeln, Sago, Kartoffelmehl u. empfiehlt
A. L. Zeitschel, Salzgäßchen.

Türkische Pflaumen,

neue große süße Frucht, empfiehlt billigst
Hermann Schirmer im Mauricianum.

Jungbierverkauf der Dampfbrauerei Plagwitz
im Winterhalbjahr jeden Montag Abends, im Sommerhalbjahr
Montags u. Freitags Abends in der kleinen Funkenburg.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten in der
Johannisgasse, Königs- oder Thalstraße.
Adressen unter H. K. # 100 bittet man in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Alle Jahrgänge der Zeitschriften:

Fliegende Blätter — Omnibus — Globus — Freya — Ueber Land
und Meer — Buch der Welt — Illustr. Panorama — Berliner
Pfeinig-Blätter — Illustr. Zeitung — Illustr. Welt u. wenn
solche vollständig und rein erhalten sind, kauft stets

G. Stangels Antiq.-Buchhandlung,
Kupfergäßchen (Kramerhaus.)

Getragene Herren- und Frauenkleidungsstücke, Betten, Wäsche,
Schuhwerk kauft stets Witwe Nothe, Reichstraße 27, Gewölbe.

Leere Packlisten und Emballagen kauft zu annehmbaren
Preisen A. S. Soedel, Peterssteinweg Nr. 3.

Auszuleihen habe ich gegen ganz vorzügliche Hypothek in
ungetrennter Summe 10,000 S. Adv. Scheidhauer, Nicolaisstr. 31.

Gesucht wird eine gute reinliche Ziehmutter. Adressen bittet
man unter C. M. 5 in der Expedition dieses Blattes bis zum
12. d. M. niederzulegen.

Compagnon = Besuch.

Für ein auf hiesigem Plage bestehendes sehr lebhaftes und ren-
tables Geschäft, das sich in günstigster Detaillage befindet und der
Mode in keiner Weise unterworfen ist, wird zur Erweiterung des
Engroshandels ein Theilnehmer mit ca. 6—8000 S. Einlage
gesucht. Die Concurrenz ist in fraglichem Artikel eine noch geringe
und ließe sich dann ein jährlicher Umsatz von mindestens 30000 S.
erzielen. — Hierauf Reflectirende werden ersucht ihre werthen
Adressen sub A. B. # 213. in der Expedition d. Bl. gefälligst
niederzulegen.

Zu einem Koblengeschäft wird ein Theilnehmer gesucht mit 100
bis 150 Thlr. Einlage.
Näheres Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Schuh- und Stiefellett-Fabrikant
ist geneigt am hiesigen Plage ein Commissions-Lager zu errichten
und werden darauf bezügliche Adressen unter F. G. # 1. durch
die Expedition dieses Blattes erbeten. — Das Fabrilat erfreut
sich eines guten Rufes und so gestellt, um concurriren zu können.

Un Club français de jeunes marchands cherche encore
quelques membres. — Adresses sous L. B. # 10. poste
restante Leipzig.

Gesucht wird zu Ostern ein gut empfohlener junger Mann
als Reisender für ein Leipziger Sieder- und Weißwaarengeschäft.
Nur solche, die in dieser Branche gelernt oder damit vertraut, auch
vielleicht schon kleine Reisen besorgt, finden Berücksichtigung, und
wollen Ihre gef. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter
H. P. # 26 niederlegen.

Für Maschinenmeister!

Ein Maschinenmeister, der im Illustrationsfach vollkommen tüchtig
ist, erhält dauernde Stellung und hohes Salair bei W. Bären-
stein in Berlin, wo Meldungen erbeten werden.

Ein **Commis**, womöglich **Drogist**, wird für Comptoir
und kleine Reisen zu baldigem Antritt gesucht.
Adressen unter C—G. poste restante Leipzig.

6—8 tüchtige Schriftsetzer
finden noch Condition in Elberts Officin.

Maschinenmeister - Gesuch.

Ein tüchtiger und gewandter Maschinenmeister kann sofort
gute und dauernde Stellung erhalten im **Bibliographi-
schen Institut in Hildburghausen**. Offerten an
Julius Mehlig zu senden.

Gesucht wird ein **solider Buchbindergehülfe** nach
auswärts. Reisegeld, guter Lohn und Kost wie
freundliche Behandlung wird geboten. Näheres durch die
Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Lehrlings = Besuch.

Für das Comptoir eines hies. Engros-Geschäfts wird zu Ostern
ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann ge-
sucht. Adressen unter X. X. X. # 10. Expedition d. Bl.

Ein **Lehrling**, mit guten Schulkenntnissen versehen, wird für
diese Ostern in ein hiesiges Weißwaaren-Engros-Geschäft gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten sind in der Exped. dieses Blattes
unter W. K. # 6. niederzulegen.

Für eine hiesige **Drogenhandlung** wird nächste Ostern
ein befähigter Knabe als **Lehrling** gesucht.
Adressen unter L. G. werden durch die Expedition dieses Blattes
erbeten.

Ein **Kutscher** wird auf ein Rittergut gesucht. Wo, erfährt
man Sonnabend den 11. und Sonntag den 12. d. M. bayerische
Straße Nr. 19 parterre.

Ein **Knecht**, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht in der
Brauerei zu Zöbiger.

Gesucht wird ein **Kellner** auf Rechnung, welcher 50 Thaler
stellen kann, und Atteste seiner Brauchbarkeit aufzuweisen hat.
Adressen H. R. Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

Ein ordentlicher **Kellnerbursche** wird gesucht
kleine Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein junger reinlicher **Kellnerbursche**
S. Thambain, Kirchstraße Nr. 4.

Ein **kräftiger Bursche**, mit dem Boden in der Papier-
Branche vertraut, wird gesucht von
Weißner & Buch, Zeiger Straße Nr. 44.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein **kräftiger u. gewandter**
Bursche mit guten Zeugnissen Reichels Garten, Dorotheenstr. 1 part.

Ein ordentlicher **Kaufbursche** wird gesucht. Näheres **Cruß**
Schumann, Cigarrenhandlung, Hotel Stadt Dresden.

Mädchen zum **Aufnähen** von Bortüren auf Tischdecken können
sich Katharinenstraße Nr. 26, 1. Etage melden.

Gesucht wird ein **Mädchen** zum **Goldauftragen**
Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe C.

Gesucht wird sogleich eine geübte **Widelmacherin** in dauernde
Arbeit und guten Lohn Webergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht

wird für ein einfaches reinliches Geschäft eine **Verkäuferin** in ge-
setzten Jahren, die aber im Rechnen und Schreiben vollkommene
Fertigkeit und gute Schulbildung besitzen muß. Bewerberinnen
wollen ihre Adressen mit selbstgeschriebener Angabe ihrer bisherigen
Verhältnisse unter F. G. # 24. poste rest. Leipzig niederlegen.

Eine **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren wird sofort auf ein
Rittergut gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene haben
sich zu melden Sonnabend den 11. und Sonntag den 12. d. M.
bayerische Straße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges und ordnungliebendes
Mädchen. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 28, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein ordentliches gewandtes
Mädchen Universitätsstraße, silberner Bär, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. März ein ordentliches
Mädchen für Küche und Hausarbeit lange Straße Nr. 4, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. Februar oder sogleich ein ordentliches
Mädchen in die Küche Brühl Nr. 3 in der Restauration.

Zum Ersten wird ein **Stubenmädchen** und eine **Köchin** gesucht,
welche mit guten Zeugnissen versehen sind. Die Köchin muß die
Küche gründlich verstehen.
Blauenscher Platz Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum 1. März ein ordentliches, in der Küche wohlbewandertes Mädchen. Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen und platten kann. Mit Buch zu melden im Hotel de Baviere.

Gesucht wird zum Februar ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Markt, Kammacherbude bei Mad. Umbreit jr. zu erst.

Gesucht wird p. 1. März ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Thomaskäse Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird für guten Lohn eine streng solide, reinliche Köchin, welche sich auch häuslicher Arbeit unterzieht. Diejenigen mit wirklich guten Zeugnissen erfahren Näheres Burgstraße Nr. 15 von 12—2 Uhr Mittags.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein nicht zu junges Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit Antonstraße 3, 2. Et. rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neukirchhof Nr. 44, 1. Etage.

Gesucht wird eine Restaurationsköchin bei hohem Lohn. Zu erfragen Kanstädter Steinweg 64 im Hofe links parterre.

Gesucht wird zum 1. März eine feine Jungemaad, die ihr Fach gründlich versteht und in den besten Häusern gedient hat. — Mit Buch zu melden Vormittags Königsplatz Nr. 19, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht sofort oder 15. d. M. ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen Kupfergasse Nr. 6/7 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein anständiges Mädchen. — Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein anständiges kräftiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen versehen Eilsterstraße Nr. 46 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen zum 1. März. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 67, 2 Treppen.

Gesucht wird für den 1. März ein junges reinliches Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße Nr. 33, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren für häusliche Arbeit und zwei Kinder. Zu melden Weststraße 23, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für ein paar einzelne Leute. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Gesucht wird ein nicht zu junges Dienstmädchen, das gut kochen kann. Von 10 Uhr an zu erfragen Neukirchhof Nr. 4.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Dienstmädchen Windmühlenstraße Nr. 15 in der Restauration.

Auf ein Mählgut in der Nähe von Leipzig wird pr. 1. März ein Mädchen für die Küche gesucht. Bewerberinnen wollen sich nächsten Sonnabend Nachmittags zwischen 3—4 Uhr im Gasthose zum grünen Baum hier unter Beibringung ihrer Zeugnisse persönlich vorstellen.

Ein fleißiges sauberes Dienstmädchen von ca. 20 Jahren findet zum 15. d. M. für Kinder und Hausarbeit guten Dienst. Nur gut attestirte wollen sich melden Burgstraße 4, 2 Tr.

Ein streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, die auch im Nähen und Plätten Kenntniß hat, wird sofort oder zum 15. Februar gesucht Peterssteinweg Nr. 56, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen zum Aufwachen in der Küche. Lohn 30 \mathfrak{S} . Hotel de Bologne.

Gesucht wird eine zuverlässige bejahrte Person als Aufwartung für den ganzen Tag zu 2 Kindern Sophienstr. 13 im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird sogleich ein ordentl. Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Kanstädter Steinweg 11. C. Büttner.

Eine alleinstehende Frau erhält sofort für Aufwartung Schlafstelle. Königsplatz Nr. 7 im Gewölbe.

Zum 15. d. Mts. wird eine gesunde kräftige Amme gesucht, welche schon gestillt hat. Näheres Königsstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe links.

Ein junger Mensch, der seine Lehre in der Gärtnerei bestanden, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle, wo möglich in einem herrschaftlichen Garten. Gefällige Nachfrage beim Hausmann Königsplatz Nr. 19.

25 Thlr. Gratification

Dem, welcher einem jungen tüchtigen Kaufmann baldigst eine Stelle verschafft. Adressen sub T. \mathfrak{H} 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bolontair = Stelle = Gesuch.

Ein Commis, welcher bisher im Bankfache thätig war, wünscht die Manufacturbranche kennen zu lernen und sucht zu diesem Behufe eine Bolontairstelle in einem Geschäft, wo ihm Gelegenheit geboten wird Baarenkenntniß zu erlangen.

Derselbe ist in allen Comptoirarbeiten bewandert, der engl. und französl. Sprache ziemlich mächtig und stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite.

Wegen näherer Auskunft beliebe man sich an Herrn Wilsch. Ortel, Stellenverm. d. R. B., zu wenden.

Ein Mann von 30 Jahren, der durch den Besuch des Gymnasiums bis incl. Prima wissenschaftliche Bildung, so wie durch langjähriges Arbeiten in Comptoirs und Expeditionen Routine in jeder Art der schriftlichen Geschäftsführung erworben hat, auch im Correcturfache geübt ist, sucht irgend welche Stellung.

Geneigtest Reflectirende wollen Adressen unter G. R. \mathfrak{H} 8 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, welcher 2 1/2 Jahre in einem Kurzwaren-Geschäft gelernt, sucht zu seiner weitem Ausbildung eine Stelle als Lehrling. — Adressen erbeten unter S. G. \mathfrak{H} 17. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling sucht in einem Droguengeschäft hier oder in der Nähe Leipzigs eine Stelle. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Gebhard, Petersstraße Nr. 4, abzugeben.

Ein Bursche von 16 Jahren sucht sogleich bei einem Kanfleischer ein unentgeltliches Unterkommen als Lehrling. Lange Str. 41 part.

Stelle-Gesuch. Ein junger militärfreier Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer, welcher schon als solcher fungirte. Geehrte Reflectanten erfahren das Nähere Reudnitz, kurze Gasse Nr. 92 im Hofe.

Ein militärfreier junger Mann aus Thüringen sucht eine Stelle als Diener, welcher sich auch jeder andern Arbeit unterzieht. Adressen bittet man abzugeben Eilsterstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Ein junger Mensch, welcher gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Diener oder in Weinhandlung oder als Bursche, indem er gut mit Pferden umgehen kann, sei es hier oder auswärts. Adressen bittet man kleine Gasse Nr. 2, hinten 1 Treppe bei F. Krannich abzugeben.

Ein Bursche, im 18. Jahre stehend, sucht einen Dienst als Bursche oder Markthelfer. Adressen bittet man Brühl Nr. 25 im Hofe links 4 Treppen abzugeben.

Ein fremdes im Schneidern gut geübtes fleißiges Mädchen bittet freundlich um Arbeit in Familien oder auch um dauernde Beschäftigung bei einem Schneidermeister. — Das Nähere Reudnitz, Grenzgasse Nr. 28 im Hofe parterre.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten geübt, wünscht Stelle als Verkäuferin oder in einem Buchgeschäft. Näh. Connewitz, Borna'sche Str. bei Hrn. Friedr. Hofe.

Für ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, gegenwärtig noch in Condition, wird zum 1. oder 15. April ein Unterkommen, wo möglich in einem Hause, wo sie der Hausfrau zur Hand gehen kann, gesucht. Auch würde sie, da sie ein heiteres Temperament und Liebe zu Kindern besitzt, gern die Beaufsichtigung solcher mit übernehmen. Hoher Gehalt wird durchaus nicht beansprucht, wohl aber wäre liebevolle, freundliche Behandlung Bedürfnis. Werthe Adressen erbittet man Ritterstraße 20, 1 Treppe.

Eine gebildete Mamsell, welche die feine Küche versteht, geschickt im Nähen, Platten ist, überhaupt gute Zeugnisse hat und gut empfohlen werden kann, sucht als Wirthschafterin oder Mamsell oder sonst passende Stelle. Weststr., kl. Gasse 2 h. 1 Tr. F. Krannich.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Johannisgasse Nr. 12/13, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. April einen anständigen Dienst. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 33 im Gewölbe.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, auch nähen kann, sucht zum 15. Februar einen Dienst. Zu erfragen lange Straße Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Nürnberger Straße 3 im Verkaufsgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, welches 7 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft, am liebsten bei ein paar einzelnen Leuten oder einzelnen Dame für Alles, auch ist sie nicht ganz unerfahren in der Küche. Zu erfragen
Emilienstraße Nr. 2 B parterre.

Ein in allen Wirtschaftssachen erfahrenes Mädchen sucht einen Dienst zum 15. d. M. Windmühlenstraße 30, links 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, in der Küche, im Nähen und Platten nicht unerfahren, sucht zum 1. März einen Dienst. Bei der Herrschaft zu erfragen Infelstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. einen guten Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen
Gerberstraße Nr. 61, 1 Treppe.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst zur Hälfte der Hausfrau. Zu erfragen
Kaufhalle Nr. 39 im Durchgange.

Ein Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, welches schon hier gedient, sucht bis 1. März einen Dienst.
Zu erfragen Elsterstraße Nr. 48 parterre bei der Herrschaft.

Eine Jungemagd, welche nähen und platten kann, sucht ersten März Stelle; auch ist daselbst ein Köchin zu erfragen.
Kleine Gasse Nr. 2, hinten 1 Treppe. F. Krannich.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches der Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst bis 1. oder 15. März. Werthe Adressen Weststraße 14 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches nicht unerfahren ist im Waschen, Platten und Nähen, sucht bis zum 15. Februar oder 1. März eine Stelle als Stubenmädchen.
Zu erfragen Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Eine Köchin sucht zum 1. März eine Stelle. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Adressen bittet man Markt Nr. 3 (Kochs Hof) dritter Stand rechts bei Herrn Mohr abzugeben.

Ein reinliches kräftiges Mädchen sucht Aufwartungen. Adressen Ritterstraße Nr. 24 im Victualiengeschäft.

Grosse Parterreräume mit Niederlagen

werden zu miethen gesucht. — Offerten bittet man unter A. F. No. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine oder zwei Stuben innere Stadt werden als Comptoir zu miethen gesucht durch das **Localcomptoir Gaisstraße 21.**

Gesucht

wird von einem städtisch Angestellten zu Ostern oder Johanni ein Logis von 60—150 fl pr. anno in der innern Stadt. Adressen bitte Rathhausdurchgang im Grüzgeschäft abzugeben.

Die Witwe eines höheren Beamten sucht hier oder in Plagwitz ein **kleines freundliches Logis vorn heraus** und nicht über 2 Treppen hoch.

Preisangabe und genaue Beschreibung unter S. X. No. 18. an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis 40—60 fl von pünktlich zahlenden Leuten in der Nähe der Gerberstraße. Adressen unter E. R. 9 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leute, die sich verheirathen wollen, suchen ein Logis 1. April von 60 bis 80 fl in der innern Stadt. Adressen abzugeben Naderleins Haus am Markt im Mützengeschäft.

Zu miethen wird gesucht

für nächsten Sommer eine gesunde sonnige Sommerwohnung von 3 Zimmern in der Umgebung von Leipzig.

Auch würde auf den Anlauf eines Grundstücks reflectirt werden. Bedingung: großer schattiger Garten u. gesunde Lage.

Offerten bittet man Expedition d. Bl. sub L. H. B. No. 6 einzureichen.

Garçon-Logis.

Ein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Kammer, in der 1. Etage nach vorn heraus, wo möglich im Innern der Stadt, wird so bald als möglich zu miethen gesucht. Adressen unter M. B. S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird an der Promenade nahe der Grimma'schen Vorstadt in gesunder Lage für einen jungen Mann, der sich zur Herstellung seiner Gesundheit einige Zeit hier aufhalten will, eine hübsche Wohnung in anständiger Familie. Adressen unter B. D. H. 4 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu **Weserverkauflocalen, Expeditionen** u. ist in Böhr's Hof neben Schneemann's Restauration, Nicolaistraße 43, 2. Etage billig zu vermieten:

- 1) 4 freundl. Piecen mit hellem und sep. Eingang und
- 2) 2—3 = = = großen Vorfaal.

Vermietung.

Eine dritte Etage, bestehend in 5 Stuben und Zubehör, ist zu vermieten Promenadenstraße 6. Näheres daselbst parterre.

Lauhaer Straße Nr. 24 ist das gut eingerichtete Parterrelogis (7 Stuben u.) nebst Garten von Ostern a. c. ab zu vermieten.
Adv. Julius Tietz, Gaisstraße 32.

Eine sehr freundliche 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Schlafkammern und allem Zubehör, Ostern beziehbar, ist Weststraße Nr. 17a zu vermieten. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmann, wegen näherer Auskunft wenden an
S. Fränkel sen., Brühl Nr. 64.

Vermietung.

Gustav-Adolphstraße (nahe der Leibnizstraße) ist zum ersten April eine erste Etage und ein Parterre billig zu vermieten, dieselben sind nach Mittag gelegen und bestehen aus 5 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör, Ansicht und alles Nähere durch Mad. Stephan, Frankfurter Straße Nr. 32.

In der Marienstraße, dem Schützenhause gegenüber, ist eine sehr freundliche 3. Etage (6 Piecen) für 200 fl zu vermieten und Näheres Grimm. Str. 34, 1. Etage zu erfahren.

Zu vermieten eine 1. Etage, besteht in 5 Stuben u. Zubehör, sofort oder Ostern Promenadenstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist wegzugshalber ein Logis im Seitengebäude 1 Treppe, 2 Stuben nebst Zubehör, Preis 52 fl , Ostern beziehbar, lange Straße Nr. 18 im Hofe parterre links am Marienplatz.

Im Grundstück **Ritterstrasse Nr. 26** (Houwaage) ist der grössere Theil der vierten Etage von Ostern 1865 ab zu vermieten. (110 Thlr. jährlicher Zins.)
Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Zwei freundliche Familienlogis, 3 Stuben und Zubehör mit Garten, hat bei ermäßigtem Preise für Ostern zu vermieten
Kunze, Karolinenstraße Nr. 16.

Ein Parterre in Reichels Garten 90 fl , eins dergl. in der Weststraße 110 fl , eine 1. Etage nahe den Bahnhöfen 100 fl , eine 3. Etage am Kopplatz 150 fl , eine 1. Etage Reichels Garten 170 fl , eine 1. Etage desgl. mit Garten 170 fl Agentur-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Neuditz. Eine 1. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. ist zu vermieten. — Zu erfragen beim Bäckermeister Hachert, Heinrichstraße.

Zu vermieten

Weststraße eine Wohnung, 3 heizbare Zimmer u. 80 fl ; nahe am Schützenhaus eine 4. Etage 3 Zimmer und Zub. 80 fl ; ein Hoflogis 3 Zimmer u. 3 Kammern u. 130 fl ; eine 2. Etage 6 Zimmer u. 230 fl ; am bahr. Bahnhof eine hübsche Wohnung 3 Zimmer u. 110 fl ; eine 1. Etage Weststraße 6 Zimmer u. 280 fl ; eine 1. Etage Nicolaistraße 200 fl , für ein Comptoir oder Geschäftlocal sehr geeignet; so wie eine Destillation mit Wohnung in ganz nahrhafter Lage für 3 bis 400 fl zu übernehmen, und verschiedene andere Localitäten ist beauftragt
das **Localcomptoir Reichstraße 48.**

Zu vermieten und zu Ostern beziehbar ist ein Familienlogis in Neuditz. Preis 34 fl . Zu erfragen
Feldgasse Nr. 237a bei Schmidt.

Ein Parterrelogis von Stube, Kammer, Küche, Boden u. Keller ist in Neuditz, Leipziger Gasse, Umstände halber sofort oder ersten April an ein Paar einzelne pünktlich zahlende Leute für 32 fl zu vermieten, am liebsten an einen Beamten.

Adressen unter M. M. sind beim Oberkellner in Prager's Bier-Tunnel niederzulegen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn Georgenstraße Nr. 5 links parterre.

Zu vermieten in Eurgenssteins Garten ein Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, ganz separat.
Näheres durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist in einem anständigen Hause an der Promenade eine gut meublirte Wohnung für einen oder zwei anständige Herren
Thomaskirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kofen für Herren, separat und Hauschlüssel, Peterkirchhof 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an Herren oder ordentliche Mädchen Grunna'scher Steinweg 58 hinten parterre.

Zu vermieten und auch sofort beziehbar ist ein schönes helles und heizbares Zimmer für Herren Reichstraße 47, 4 Et. vorn.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen anständigen Herrn Nicolaistraße Nr. 51, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube vom 1. März oder April Eisenstraße Nr. 13b, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet u. Hauschlüssel sofort oder zum 15. d. M. Burgstraße 25, 2. Et.

Garçon = Logis,

sehr anständig meublirt, ist abzugeben
Bessstraße Nr. 31, 1. Etage, Vordergebäude.

Ein Garçonlogis, gut meublirt, vorn heraus, ist vom 15. d. M. ab zu vermieten
Inselstraße 15, 3. Etage rechts.

Eine große freundliche meublirte Stube mit Schlafgemach, Haus- und Saalschlüssel ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten und zum 15. Februar oder 1. März zu beziehen Königplatz 16, 1. Et.

Eine geräumige Stube nebst Kammer mit schöner Aussicht ist sogleich oder später zu vermieten Eiferstraße 48, 3 Treppen.

Ein oder 2 solide Herren finden in einer einfach meubl. Stube mit Kammer angenehme Schlafstellen Inselstraße 8, 4 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel lange Straße Nr. 9 parterre vorn.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren Nicolaistraße 51, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 43, hinten im Hofe rechts eine Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Poststraße Nr. 8 im Hofe links 2 Treppen.

Ball der Schlosser

findet Sonnabend den 11. Februar im Schützenhause statt, wozu wir freundlichst einladen.
Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Einladung zum

Kränzchen der Buchbinder

Sonnabend den 11. Februar in der Centralhalle.
Billets sind zu haben bei H. Angermeler bei Herrn F. A. Geißler, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

D. V.

Cajeri's Restauration und Café

(Schmanns Garten).

Heute komische Gesangsvorträge von Seidel, Seyne und Frau.
Anfang 1/28 Uhr.

Auf obiges Concert Bezug nehmend empfiehlt heute Abend **Rockturtle-Suppe** zc. nebst ausgezeichnetem Lagerbier aus der Dampfbrauerei **Wagwitz** des Herrn C. W. Naumann, sowie ff. **Döllnitzer Gose** in jedem beliebigen Alter, echten **Düsseldorfer Schlummerpunsch** zc.
H. Cajeri.

Die Schlittenbahn nach Stützeritz ist gut. Schulze.

Bayerisches Bier
à 2 Mgr.

Gegen Marken
à 17 1/2 Pf.

Heute Abend Rheinische Kartoffelpuffer.

Zur guten Quelle,
Brühl 22.

Gainsd. Lagerbier
à 1 1/2 Mgr.

Gegen Marken
à 12 1/2 Pf.

Echt böhmisches Bier

aus der Leitmeritzer Stadtbrauerei empfiehlt neben seinem echt Münchener **Pilsener-Bräu**
Louis Kraft, „Stadt Berlin“.

Heute Abend Ox-tail-Soup.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.
Heute Abend **Karpfen polnisch** zc. Täglich **Bouillon**. Das Bier ist extrafein.
Carl Weinert.

Heute **Mittag und Abend Roastbeef** mit **Madeirasauce**, Bier ff. bei
C. Bräutigam, Burgstraße 22.

Albert Jacob. Heute 7 1/2 Uhr
im Salon zum Johannisthal.

E. Müller. Heute Stunde
der Herren Malergehilfen.

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag den 8. Februar

**humoristisch-musikalisch-theatralische
Abendunterhaltung,**

gegeben von den Herren **Louis Carlsen, E. Oberländer**
und den Damen **Frau Mina Carlsen-Wunderlich, Frä. Oberländer.**

Anfang 8 Uhr. Entree 3 Mgr. **Louis Carlsen.**

Restauration hohe Straße Nr. 17.

Heute Abend **Königsberger Weinklops** mit **Salzstoffseln**. Bier ff. (Schrotterbräu hell.) Die **Regelbahn** ist noch für einige Abende in der Woche zu vergeben.
Der Restaurateur.

Gasthaus zum Rosenkranz.

Heute Abend **Allerlei** mit **Zunge** und **Cotelett**.
H. Charpentier.

Pökelschweinsknöchel

mit **Kartoffelklößen**

empfehl für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage.

UNIVERSITÄTS-KELLER

Heute

Schweinsknöchelchen mit Klößen.

C. F. SCHATZ

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen**
höflichst ein
Gustav Kell, H. Fleischerstraße.

Mockturtle-Suppe

zu heute Abend, so wie extrafeines Lagerbier aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig empfiehlt
August Löwe, Nicolaistraße 51, der Kirche gegenüber.

Kleine Funkenburg. Heute Karpfen polnisch oder blau mit Weinkraut.
Mockturtle-Suppe heute Abend bei Herrmann Löwe, Auerbachs Hof.

Täglich Vormittags Bouillon, Ragout au, Mittagstisch. Heute Abend von 6 Uhr ab Mockturtle-Suppe. Um den Wünschen meiner geehrten Gäste entgegenzukommen, empfehle ich gleichzeitig saure Rindskaldaunen, vorzügliches Bayerisches aus der berühmten Brauerei des Hrn Georg Petermann in Hof. Ergebenst ladet ein **E. Kannödorfer**, Gewandgäßchen 2, 1. Etage.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet
 (Dresdner Waldschlößchen und Lagerbier vorzüglich.)
F. A. Keil am Neumarkt.

Zum heutigen Schlachtfest ladet ein geehrtes Publicum freundlichst ein **J. G. Hessler**,
 Peterssteinweg 56.
 NB. Bier spiegelrein.

Die Restauration v. H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16, empfiehlt heute Schlachtfest.
 Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Albrecht**, goldne Gule, Brühl Nr. 75.

Heute Schlachtfest, wozu ergebnst einladet **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostersgasse Nr. 3.

Stadt Riesa. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends div. frische Würst mit Sauerkraut oder Erbspurde,
 wozu ergebnst einladet **Henriette verw. Dietze**.

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlen heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Deutscher Bier-Tunnel Stadt Wien.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Böhmisches und Culmbacher Bier ganz vorzüglich, wozu ergebnst einladet **Möblus**.

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlsstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.
 Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. (NB. Schröterbräu ff.)

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebnst einladet
H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

G. Vogels Bierhaus am Barfussberg

empfehlen heute früh Speck- und Zwiebelkuchen und heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen u. s. w., wozu ergebnst einladet **G. D.**

Morgen Schlachtfest, wozu höflichst einladet **C. F. Näther**, Petersstraße 22.
E. Busch, Königsplatz Nr. 16.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebnst einladet Das Bier ist ff.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebnst einladet **W. Hallger**, Friedrichsstr. 5.

Verloren wurde eine silb. Cylinder-Uhr mit Gold-Rand ohne Glas. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Uhrmacher Freywald, Universitätsstraße Nr. 21.

Verloren wurde am Dienstag Abend den 7. Februar von Ritterstraße Nr. 2 bis zur Buchhändlerbörse ein Bisampelztragen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Ritterstraße Nr. 2, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag in der Gemeindegasse zu Reudnitz ein Cigarrenetui mit Perlenstickerei, auf dessen linker Seite die Buchstaben H. S. eingestickt sind. Gegen Belohnung abzugeben beim Pastor Schmidt in Schönfeld.

Verloren wurde am 23. vor. Mts. von der Weststraße bis zur Alexanderstraße Nr. 19 ein braungefütterter Herzkragen. Gegen 1 Thlr. 10 Ngr. Belohnung ist er daselbst erste Etage rechts abzugeben.

Verloren wurde von Leipzig über Neuschönfeld nach Altshönfeld eine blaue Einlegewinde. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstr., goldene Sonne.

Verloren ist am 6. Februar eine grüne Pferdedecke von der Gerberstraße bis nach der Reichsstraße.

Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Dank und Belohnung bei Herrn Stiefel, Gerberstraße, abzugeben.

Am Maskenball der Gesellschaft „Laute“ wurde ein kleiner goldener Manschettenknopf verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen anständige Belohnung bei Herrn Goldarbeiter Lewek im Salzgäßchen abzugeben.

Eine Maschinenzeichnung von Deser & Stieglitz in Chemnitz ist vom Thüringer Hof bis auf Dresdner Bahn verloren worden.

Es wird gebeten dieselbe auf dem Comptoir des Arbeitervereins Reichsstraße Nr. 46 abzugeben.

Verloren wurde gestern im Hause Petersstr. 22 ein goldenes Glieder-Armband. Daselbst in der Restauration gegen Belohnung abzugeben.

Einen am Montag Nachmittag verloren gegangenen Kinder-Summischuh bittet man zurückzugeben Inselstraße Nr. 2, drei Treppen rechts.

Ein Stiefel, wo inwendig ein Packet Futter steckt, ist verloren gegangen. — Abzugeben gegen Belohnung Gutgeschäft Nr. 5 am Markt.

Einen Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir meinen schwarzen Hund, dessen Schnauze ausgeschoren ist und dessen Pfoten ausgeschoren sind, der ferner ein gesticktes Halsband mit dem Namen „Leo“ und 1865er Steuerzeichen Nr. 816 trägt, Johannisgasse Nr. 42, 1 Treppe zurückbringt.

Verlaufen hat sich ein großer brauner Jagdhund mit weißer Brust. Man bittet selbigen gegen Belohnung und Erstattung der Futterkosten abzugeben in der Thomasmühle.

Adressen und Preiscourante

von Buch-, Stein- und Stahldruckereien, Notenscheereien, Schriftgießereien, Lithographien, xylographischen Anstalten, Stahlsticheereien, Coloristen, Papierfabriken, Maschinenbauanstalten — Niederlagen von Utensilien für dieselben — überhaupt von allen Geschäftsfirmen, welche in den obenerwähnten Branchen arbeiten lassen oder für dieselben Hilfsmittel herstellen, werden freundlich erbeten, da es sich um eine Vermittelung des Absatzes nach Russland und Polen handelt.

Näheres Lindenstraße Nr. 5 parterre vorn heraus.

Begräbniss-Verein „Atropos“.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von heute an nur die Herren
Emil Belleh und
David Müller

autorisiert sind, Prämienbeiträge für unsern Verein einzuholen.
 Leipzig, am 1. Februar 1865.

Das Directorium des Begräbniss-Verein „Atropos“

Deutscher National-Verein.

Die Mitglieder und Freunde des Deutschen National-Vereins versammeln sich

Freitag den 10. Februar Abends 1/2 8 Uhr im Hôtel de Saxe.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung über den Inhalt der deutschen Reichsverfassung durch Herrn Adv. Rud. Schmidt.
 2) Besprechung darüber und eventuell
 3) Besprechung auch noch anderer vaterländischer und Vereins-Angelegenheiten.

Lorenz.

Verein für Naturheilkunde.

Versammlung heute Abend 6 Uhr in Herrn Bachmanns Restaur., Magazingasse 1 Treppe. **Tagesordnung:** 1) Impfprincipien.
 2) Impfriterien von Dr. Rittinger. 3) Referat über vorgekommene Krankheiten, beziehentlich Heilung derselben und Fragelasten.
 4) „Lernt die Natur die liebende versteh'n“, Vortrag von Herrn Zeller. 5) Ueber Rheumatismus und Sicht von Raufe.
 Gäste zahlen 2 1/2 Ngr. Eintrittsgeld; Frauen sind frei davon. Rauchen wird verboten. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. **Roscher** über die Naturgesetze, wonach sich die vornehmsten
 Industriezweige ihren Standort wählen. Der Vorstand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Außerordentliche General-Versammlung.

Die Mitglieder des Arbeiter-Vereins werden hierdurch eingeladen, **Sonntag als den 12. Februar Nachmittags 3 Uhr** sich in Böttchers Restauration, Windmühlenstraße Nr. 15, pünktlich einzufinden.
Tagesordnung: Wahl eines neuen Vorstandes. Friedrich August Lange, Vorstand des Arbeiter-Vereins.

Wir ersuchen diejenigen, welche irgend eine Forderung an unsern
 verstorbenen Reisenden

Herrn Albert Dinkelspiel

haben, ferner diejenigen, an welche der Verstorbene irgend welche
 Ansprüche hat, sich binnen 8 Tagen bei uns zu melden.

Leipzig, den 7. Februar 1865.

Gebrüder Geh.

(Eingefandt.)

Wie mündliche Nachrichten und die Berichte der Zeitungen uns
 melden, ist die so allgemein beliebte Schauspielerin Friederike Goff-
 mann wiederum auf einer Rundreise begriffen, auf der sie sich
 neue glänzende Lorbeeren gepflückt, ja wie wir hören, ist ihr auf
 keiner der früheren Reisen in dem Maße der ungetheilteste Beifall
 gezollt worden, als jetzt. — Die Künstlerin hat ihr Repertoire be-
 deutend vergrößert und namentlich in dem reizenden Lustspiel von
 Wolfgang Müller v. Königswinter: „Sie hat ihr Herz entdeckt,“
 hat sie zugleich eine Rolle entdeckt, in der sie, wie wir hören,
 bezaubernd sein soll, und die sie selbst als ihre Lieblingsrolle
 bezeichnet.

Es wäre dem Wunsche vieler entsprechend, wenn die hiesige
 Theaterdirection die liebenswürdige Künstlerin, die schon früher das
 Leipziger Publicum entzückt hat, zu einem neuen Besuche unserer
 Stadt und Bühne bewegen würde.

Eingefandt. Trotz der strengen Kälte kann man doch kaum
 im Schuhmachergäßchen auf dem Trottoir gehen, um nicht in
 Störung des Klatschvereins zu gerathen. Es wird gebeten doch
 in den Läden stehen zu bleiben, damit das Trottoir wenigstens
 frei bleibt und man ungehindert passiren kann.

Ein Leipziger.

Ein freudiges und dankbares Hoch dem Verfasser des Aufsatzes:
 „Die allgemeine deutsche Lehrerversammlung“ in Nr. 38 d. Bl.

Dr. B. A. No. 10.

Antwort am 7. Februar abgefandt.

Die junge Dame, welche gestern nach 1 Uhr mit zwei kleinen
 Mädchen unter einen halbgeschlossenen Thorweg in der Reichs-
 straße trat, wird, wenn mit einer Annäherung einverstanden,
 freundlichst um Niederlegung ihrer Adresse sub **C. K. H. S.**
poste restante Leipzig gebeten.

Ein Beobachter.

Darf ich Sie um Abholung eines Briefes aus der Post freund-
 lich bitten? — Er liegt poste restante unter d. ersten und letzten
 Buchstaben Ihres **Zunamens** und Ihrer Hausnummer.

Alle Zweifel werden dadurch gehoben. Alles wird Ihnen
 nachher klar.

**Wenden Sie sich direct an mich, dann soll Ihnen
 Antwort werden.**

H. R. Ihre Liebl. Erschein. läßt m. lei. Ruh. — Best. S.
 wann; wo wiederf., aber allein.
 Beiderf. gewiss. Versch. —

Da es Ihr letzter Wunsch ist, so bitte heute Abend 7 Uhr an
 Stadt Wien, Petersstraße zu sein.

Dem braven Jubelpaare Herrn und Madame **Niemann** die
 besten Wünsche zu ihrer goldnen Hochzeit und daß sie noch lange
 ihre Tage recht gesund verleben mögen. **r.**

Dem edlen Geber für die anonym übersendeten 3 Thlr. sage
 meinen innigsten Dank. **C. W.**

H.-a. Heute Gesellschaftsabend.

Herrmann Stephan P.
Antonie Stephan geb. Körner.
 Vermählte.

Leipzig, den 7. Februar 1865.

Heute früh 1/2 8 Uhr schenkte uns der gütige Gott ein sehr kräf-
 tiges Söhnchen.

Thonbergstraßenhäuser, den 8. Februar 1865.

G. Ficker und Frau.

Gestern Abend 8 Uhr wurde meine gute Frau, **Marie** geb.
Mühlenderlein, unter Gottes gnädigem Beistand von einem
 muntern Mädchen entbunden.

Leipzig, den 8. Februar 1865.

Guido Jentsch.

Heute Morgen 4 Uhr verschied unser geliebter Sohn und Bruder
Wag Illers,
 20 Jahre alt. Dies Verwandten und Bekannten nur hierdurch
 zur Nachricht.

Leipzig, den 8. Februar 1865.

Die Hinterlassenen.

Heute Nacht um 1 1/4 Uhr hat Gott unser geliebtes jüngstes
 Söhnchen **Carl** im Alter von 1 1/4 Jahren nach achtägigem
 Leiden wieder zu sich genommen.

Leipzig, den 8. Februar 1865.

Carl Boerster.

Marie Boerster geb. Goldmar.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach jahrelangen Leiden unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater,

Moriz Carl Vogelein.

Dies allen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid zur Nachricht.

Leipzig und Ebersbach den 8. Februar 1865.

Carl Vogelein, Sohn.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief am 7. Februar nach 14 tägigem schweren Todeskampf unser herzensguter Paul im Alter von 5 Jahren.

Amalie verw. Neufcher.

Die Beerdigung unseres alten Freundes, des emerit. Haupt-Zoll-Amts-Buchhalter F. A. Köhler, findet Freitag früh 8 Uhr vom Trauerhause, Eisenbahnstraße Nr. 5 aus, statt.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Milchhirse mit Zucker u. Zimmt, von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Wir leiden noch unter dem Schmerze des jüngst erlittenen Verlustes unseres Albert Dinkelhofel und schon wieder trifft uns ein harter Schlag. Unser Reisender

Herr Max Illers,

gebürtig von hier, starb diesen Morgen 5 Uhr nach 10 tägigem Krankenlager, am Herzschlag, in den Armen seiner tiefgebeugten Mutter. Der Verlust des Entschlafenen, welcher circa 8 Jahre in unserm Geschäft als Lehrling und Reisender getreue Treue und Thätigkeit bewährte und unsere ganze Liebe und unser volles Vertrauen besaß, bereitet uns von frühem einen tiefen Schmerz und betrauern wir seinen Tod auf das aufrichtigste.

Sanft ruhe seine Asche!

Leipzig, den 8. Februar 1865.

Gebrüder Gey.

Angemeldete Fremde.

- Ansbacher, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palm.
- Andreas, Dir. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
- Berndt, Kfm. a. Delitzsch, Stadt Wien.
- Baumann, Kfm. a. Zürich, Lebe's Hotel garni.
- Bretthal, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Berg, Kfm. a. Frankenberg, Palmbaum.
- Buse, Kfm. a. Hamburg, und
- Behmer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Baler, Kfm. a. Wettin, Hotel zum Kronprinz.
- Bacher, Kfm. a. Pest, grüner Baum.
- Bethke, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
- Burchardt, Kfm. a. Schmalkalden, w. Schwan.
- Beisbarth, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
- Böttger, Kfm. a. Grimnitzschau, Stadt Gotha.
- Bonn, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
- Cohn, Kaufm. a. Hamburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
- Diege, Rent. a. Herbst, und
- Dreßler, Kunsthandler aus Dresden, Stadt Dresden.
- Udelmann, Def. a. Döbeln, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.
- Uhrich, Hrl. a. Gotha, und
- Uhrich, Kfm. a. Riffingen, g. Elephant.
- Fleisch, Kfm. a. Wien, Stadt London.
- Feldmann, Kfm. a. Leipzig, Stadt Freiberg.
- Folz, Fabr. a. Ludwigshafen, Stadt Wien.
- Fritzke, Beamter a. Braunschweig, Lebe's Hotel garni.
- Friedel, Ruffl. Hdlr. a. Dresden, und
- Freise, Buchhdlr. a. Schandau, Palmbaum.
- Franz, Privat. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Graul, Kfm. a. Worms, Stadt Berlin.
- Grobrügge, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Griesbaum, Uhrmchr. a. Goldkronach, g. Hahn.
- Gruner, Kfm. a. Krotha, Lebe's H. garni.
- Gandert, Kfm. a. Königshera, grüner Baum.
- Gruner, Adv. a. Dresden, Stadt Freiberg.
- Gallind, Kfm. a. Erfurt, Wolfs Hotel garni.
- Gruner, Hrl. a. Halle, Stadt Gotha.
- Göbel, Hüttenbes. a. Etzen, Stadt Hamburg.
- Gangel, Kfm. a. Nürnberg, Spreers H. garni.
- Gallow, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.
- Horn, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
- Herzog, Kfm. a. Prag, Hotel zum Kronprinz.
- Herzfeld, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
- Himmelreich, Handelsm. a. Dröbischau, weißer Schwan.
- Heimann, Kfm. a. Ahrweiler, Stadt Freiberg.
- Heydemann, Kgtbes. n. Fam. a. Löbnitz, Hotel de Prusse.
- Hauke, Kfm. a. Gilsberg, Stadt Dresden.
- Helwig, Kfm. a. Brodderolz, Stadt Hamburg.
- Juß, Kfm. a. Döbeln, Lebe's H. garni.
- Jockel, Rent. a. Wien, Hotel de Prusse.
- Kahn, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.
- Kirsch, Kfm. a. Heinrichs, Hotel de Prusse.
- Klingner, Maschinist a. Reichenberg, Wolfe H. g.
- Kemmler, Kfm. a. Spremberg, und
- Krell, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
- Koch, Barrer a. Eger, goldner Hahn.
- Kreßmann, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Russie.
- Kohl, Kfm. a. Oberhausen, und
- Kayser, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
- Kauffmann, Kfm. a. Magdeburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
- Kornmann, Kfm. a. Pforzheim, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.
- Klaar, Techniker a. Magdeburg, H. j. Kronpr.
- Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
- Kiebel, Conditor a. Trebnitz, g. Einhorn.
- Kühnel, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
- Lorenz, Kfm. a. Riffingen, und
- Lorenz, Kfm. a. Delitzsch, Stadt Wien.
- Leopold, Kfm. a. Berlin, H. de Prusse.
- Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
- Luegwy, Hdlr. a. Riga, Brüsseler Hof.
- Liedscher, Druckerbes. a. Chemnitz, v. Haus.
- Linden, Kfm. a. Lüdenscheid, und
- Lung, Kfm. a. Ludwigshafen, St. Hamburg.
- Müller, Beamter a. Braunschweig, Lebe's H. g.
- Minner, Hdlsm. a. Dröbischau, weißer Schwan.
- Münchhausen, Frau Kgtbes. n. Fam. a. Weimar, Hotel de Baviere.
- Meyer, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
- Neubert, Rent. a. Wien, Hotel de Prusse.
- Noack, Kfm. a. Mainz, Stadt Dresden.
- Planner, Insp. a. Hannover, und
- Rejold, Kfm. a. Delitzsch, Stadt Wien.
- Queiser, Def. a. Seitenhof, g. Einhorn.
- Rudolph, Kfm. a. Eibenroch, H. de Prusse.
- Rau, Fabrikdir. a. Breslau, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.
- Roth, Kfm. a. Warschau, Hotel de Baviere.
- Reinhardt, Kfm. a. Lorgau, St. Freiberg.
- Richter, Kfm. a. Dresden, Wolf's Hotel garni.
- Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
- Rieschardt, Registrator a. Nürnberg, H. de Prusse.
- Schwabacher, Weinhdlr. a. Heibingfeld, g. Hahn.
- Stodtisch, Kfm. a. Hamburg, Lebe's H. g.
- Stange, Kfm. a. Bernburg, und
- Stolwigky, Hdlr. a. Riga, Brüsseler Hof.
- Stumpf, Schneidermstr. a. Apolda, und
- Steffens, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.
- Schnauffer, Kaufm. a. Pforzheim, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.
- Schönfeld, Kfm. a. Frankenberg, und
- Schönheim, Kfm. a. Berlin, und
- Schildhauer, Kfm. a. Dessau, und
- Schönherr, Kfm. a. Marienburg, grüner Baum.
- Schwede, Def. a. Reichenau, a. Einhorn.
- Schöndau, Kfm. a. Halle, g. Elephant.
- Sievers, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
- Schindler, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Trüb, Handelsgärtner a. Basel, St. Frankfurt.
- Temmler, Kfm. a. Paris, H. de Baviere.
- Wotig, Dir. a. Dresden, Hotel de Prusse de Ball, Künstler a. Antwerpen, Palmbaum.
- Wolf, Kfm. a. Leipzig, St. Freiberg.
- Wilmayer, Kfm. a. Ronsdorf, H. de Baviere.
- Wlens, Kfm. a. Berlin, H. de Prusse.
- Weder, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Zöller, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamburg.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. Februar. Berg-Markt. E.-B.-A. 137; Berl.-Anh. 187 1/4; Berl.-Potsd.-Magdeb. 208; Berlin-Stetin. 133 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 139 1/2 Br.; Cöln-Mindn. 199 1/2; Cofel-Döberl. 60 3/4; Gal. Carl-Ludw. 100 Br.; Mainz-Ludwigsh. 131 7/8; Medlenb. 77 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 75 1/2; Oberchl. Lit. A. 163; Destr.-Franz. Staatsb. 120 1/4; Rhein. 110 3/4; Südbahn (Vomb.) 147 1/4; Thüringer 129 1/2 Br.; Preuß. Anleihe 5 1/2 105 1/2; do. 4 1/2 102 1/2; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 91 1/4; Destr. Nat.-Anl. 70 3/4; do. Loose v. 1860 80 Br.; do. v. 1864 52 Br.; do. Silberanl. 75 Br.; do. Bank-Not. 89 1/2; Russ.-Poln. Schagobbl. 4 1/2 71 7/8; Russ. B.-Noten 78 1/8; Braunsch. B.-Actien 86; Darmst. do. 94; Dessauer do. 90 1/2; Disc.-Com.-Anth. 103 1/2; Genf. Cr.-A. 43 1/2; Geraer B.-A. 103 1/2; Leipz. Cr.-A. 86 3/4; Meining. do. 101 1/4; Preuß. Bank-Anth. 152; Destr. Credit-Actien 85 1/8; Weimar. Bank-Actien 101 7/8. Wechsel-Course. (Notiz v. 7. Febr.) Amsterd. l. S. 144 3/8; Hamb. l. S. 153 1/8; do. 2 M. 152 1/4; London 3 M. 6.21 1/8; Paris 2 M. 80 1/2; Wien 2 M. 89 1/8; Frankfurt am Main 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 86 3/8; Bremen 8 Tage 110 1/4.

Wien, 8. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 79.80; Metall. 5 1/2 72.50; Staatsanl. v. 1860 94.90; Bank-Act. 804; Actien der Creditanstalt 190.80; Silberagio 112.25;

London 112.80; f. l. Münzduc. 5.34. Börsen-Notirungen v. 7. Febr. Metall. 5 1/2 72.20; do. 4 1/2 70. —; Bankact. 807; Nordb. 184.60; Mit Verloofung vom 3. 1854 89. —; National-Anl. 79.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 202.70; do. der Cred.-Anst. 190.70; London 112.60; Hamburg 84.70; Paris 44.80; Galizier 224.50; Act. d. Böhm. Westb. 161.75; do. d. Vomb. Eisenb. 248. —; Loose d. Creditanst. 127.20; Neueste Loose 94.90.

London, 8. Februar Mittags. Consols 89 1/4.

Paris, 8. Februar. 3% Rente 67.20. Italiensche neue Anleihe —. Ital. Rente 65.40. Credit-mobil.-Actien 968.75. 3% Spanier 41. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 450. Lomb. Eisenbahn-Actien 552.50. — Anfangs auf Gerücht morgen Bankdiscont herabsetzung 67.32, Schluß Alles flau.

Berliner Productenbörse, 8. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44-55 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27-32 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — pr. d. Mt. 21. — Spiritus pr. 3000% Tr. loco 13 1/2, pr. d. Mt. 13 1/2, April-Mai 13 1/2 flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4, pr. d. Mt. 34 1/4, Frühj. 34, Mai-Juni 34 1/4 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12, pr. d. Mt. 11 1/2, April-Mai 11 1/2, Mai-Juni 12, Sept.-Oct. 11 1/2 flau.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.